

**HANDS
UP**



Pack mit an.

**NEW: DIE AUSBILDUNGS-
MESSE DES STUTTGARTER
HANDWERKS**

**CHECK IT OUT:
WELCHES HANDWERK
PASST ZU DIR?**



KREISHAND-
WERKERSCHAFT
STUTTGART

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Impressum



Bernd Geller – Fotolia

IMPRESSUM



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 10852
USt-IdNr.: DE 811190608
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel,
Dr. Otto W. Drosihn
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:
Kreishandwerkerschaft Stuttgart
Schlachthofstraße 15, 70188 Stuttgart

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Kreishandwerkerschaft Stuttgart
Schlachthofstraße 15, 70188 Stuttgart
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt:
Kreishandwerkerschaft Stuttgart und mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Titellayout, Umschlagseite 4 und Seiten 4 und 5:
DOGMA 360° Communications
Ansonsten stehen die Bildnachweise in den jeweiligen Fotos.

70173179/1. Auflage/2015

Druck:
Mundschek Druck+Medien
Mundschekstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Auflage: 5200 Exemplare

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



DEIN HANDWERK UND DU LIEBE AZUBIS DER ZUKUNFT!

Egal, ob Feuerwehrmann, Krankenschwester, Pilot oder Prinzessin, in der Kindheit hatte wohl jeder von uns seinen Traumberuf fest im Blick und war sich sicher, den perfekten Job fürs Leben gefunden zu haben. Mit dem Ende der Schulzeit klopft dann jedoch der Ernst des Lebens an die Tür und der frühere Berufswunsch passt plötzlich doch nicht mehr so recht ins wirkliche Leben. Wenn dann auch noch gut gemeinte Ratschläge eintreffen, dass man ja etwas „Vernünftiges“ lernen soll, ist die Verwirrung meist perfekt.

Statt jedoch den Eltern zuliebe irgendeinen Beruf zu erlernen, der einen selbst nicht glücklich macht, ist es entscheidend, in dieser Findungsphase den Durchblick zu behalten und selbst die Weichen für seine persönliche Zukunft zu stellen. Wer seine Stärken und Schwächen (er)kennt und möglichst viele Informationen zu den verschiedensten Ausbildungsmöglichkeiten sammelt, wird am Ende seine individuelle Laufbahn finden und dabei sich selbst treu bleiben.

Das Handwerk bietet mit seinen rund 130 Berufen das perfekte Pflaster, um richtig durchzustarten. Wer sich jetzt fragt, wie man bei dieser Auswahl den Traumjob finden soll, ist bei HANDS UP genau richtig. Die Ausbildungsmesse für das Stuttgarter Handwerk bietet Schülerinnen und Schülern im Rathaus der Stadt die Möglichkeit, die Vielfalt dieser Berufe live kennenzulernen und natürlich Kontakte zu wichtigen Ansprechpartnern und Ausbildungsbetrieben zu knüpfen.

Mit dem HANDS UP Magazin gibt es einen kleinen Vorgeschmack darauf, welche Vielfalt, Chancen und Möglichkeiten im Handwerk für junge Leute stecken. Von interessanten Infos der einzelnen Innungen mit ihren Berufen und ersten Kontaktmöglichkeiten zu Ausbildern bis zu Bewerbungstipps findet ihr alles, damit es schließlich heißt: Daumen hoch für eure Zukunft im Handwerk!

Alexander Kotz
Kreishandwerksmeister



Weitere Infos zur Messe:
www.hands-up-stuttgart.de

**Weitere Infos zum
Stuttgarter Handwerk:**
Kreishandwerkerschaft Stuttgart
Haus des Handwerks
Schlachthofstraße 15
70188 Stuttgart

Telefon: 0711 48973-0
Telefax: 0711 48973-22
E-Mail: info@kh-stuttgart.de
www.kh-stuttgart.de oder
auf www.handwerk.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	U 2
Grußwort	1
Messeinfo	4
Die Innungen und Berufe stellen sich vor	6
Friseurinnung Stuttgart-Ludwigsburg	6
Dachdecker-Innung Stuttgart	8
Innung für Elektro- und Informationstechnik Stuttgart	11
Raumausstatter- und Sattler-Innung Stuttgart	13
Metall-Innung Stuttgart	15
Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Region Stuttgart	16
Zahntechniker-Innung Württemberg	20
Stuckateur-Innung Stuttgart	21
Landesinnung des Gebäudereiniger-Handwerks Baden-Württemberg	22
Bundesinnung der Hörgeräteakustiker	24
Schornstefegerinnung für den Regierungsbezirk Stuttgart	25
Maler- und Lackierer-Innung Stuttgart	26
Bäckerinnung Region Stuttgart Nord	29
Bau-Innung Ludwigsburg-Stuttgart	31
Innung Sanitär und Heizung Stuttgart-Böblingen	34
Fliesenleger-Innung Stuttgart	36
Gold- und Silberschmiede-Innung Stuttgart-Heilbronn-Reutlingen	37
Schreiner-Innung Stuttgart	38
Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Stuttgart	39
Fleischer-Innung Stuttgart-Neckar-Fils	41
Augenoptiker-Innung Baden-Württemberg	44
Konditoren-Innung Neckar-Enz	45
Zweiradmechaniker-Innung Baden-Württemberg	46
Glaserinnung Stuttgart-Ludwigsburg	47
Musikinstrumentenmacher-Innung Baden-Württemberg	48
Mehr Infos	50
Inserentenverzeichnis	U 3

U = Umschlagseite

Bald beginnt meine Ausbildung. Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?

Spleens academy, das Ausbildungsportal der IKK classic, macht dich fit für Schule, Jobsuche und Ausbildung.



Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111.
Oder auf www.ikk-classic.de



Der beste Weg für den perfekten Berufsstart mit der IKK classic

Welcher Beruf ist der richtige für mich? Was muss ich bei der Jobsuche beachten? Wie bewerbe ich mich erfolgreich? Was muss ich tun, wenn ich ins Berufsleben eintrete? – Damit der Start ins Berufsleben gut gelingt, hat die IKK classic alle wichtigen Infos für Berufsstarter und Auszubildende zusammengestellt.

Ganz gezielt nach ihrem Traumjob suchen können Jugendliche in der Internet-Azubibörse unter www.ikk-classic.de/azubiboerse

Die 40seitige Broschüre „Berufsstart perfekt“ fasst nicht nur Tipps von der Berufsorientierung über die Bewerbung bis hin zum Vorstellungsgespräch zusammen, sondern beinhaltet auch Tests und konkrete Beispiele. Noch mehr Möglichkeiten bietet die interaktive CD-ROM „Job Now“ – zum Beispiel einen Test über die eigenen Stärken mit Auswertung und Berufsvorschlag. Hilfreich und interessant für Jugendliche sind auch die kurzen Videoclips einer realen Vorstellungssituation: Sie zeigen ganz anschaulich, wie man es besser nicht machen sollte, bzw. wie man einen guten Eindruck hinterlässt.

Zum kostenlosen Infopaket gehört auch die Broschüre „Leistung ohne Ende“ mit Informationen über die Krankenversicherung und viele IKK – Leistungen, zum Beispiel das IKK Bonusprogramm, bei dem gesundheitsbewusstes Verhalten mit bis zu 300 Euro im Jahr belohnt wird.

Damit die Kopien von Zeugnissen, Praktikumsbescheinigungen und Lebenslauf für Bewerbungen nicht so ins Geld gehen, gibt es für Berufsstarter einen Kopiergutschein – zum kostenlosen Kopieren in allen IKK-Geschäftsstellen.

Das Berufsstarterpaket kann im IKK Kunden Center Stuttgart, Christophstraße 3, 70178 Stuttgart abgeholt werden oder ist per Telefon: 0711 2031-0 bestellbar. Weitere Informationen zum Berufsstart gibt es auch auf der Ausbildungsmesse HANDS UP in Stuttgart am 27. und 28. Februar 2015 beim IKKclassic-Team oder auf der IKK-Internetseite für Jugendliche unter www.myspleens.de.





DIE AUSBILDUNGSMESSE DES STUTTGARTER HANDWERKS

Morgens brauchst du eine warme Dusche zum Wachwerden und danach holst du dir schnell eine Brezel vom Bäcker, fährst mit Bus oder Bahn zur Schule und auf dem Pausenhof chillst du am liebsten auf der geschreinerten Bank – für dich eben ein ganz normaler Schultag, und doch werden erst dank des Handwerks diese alltäglichen Dinge möglich.



Und das Handwerk kann noch mehr.

Für all seine Kunden, vom privaten Haushalt, dem Geschäft um die Ecke oder dem großen Industriebetrieb, bietet es ein breites Spektrum an Dienstleistungen, Waren und Erzeugnissen. In Stuttgart meistern die gut 5.500 Betriebe mit ihren rund 2.000 Auszubildenden und 68.000 Beschäftigten große und kleine Aufgaben, Herausforderungen und Projekte. Dabei wird die Großzahl der Arbeiten speziell nach Kundenwünschen individuell geplant, hergestellt, maßgeschneidert, repariert oder ausgetauscht. So flexibel und kreativ wie in fast keinem anderen Wirtschaftszweig.

Diese Vielseitigkeit bietet aber nicht nur den perfekten Kundenservice, sondern auch hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten und Zukunftschancen für junge Menschen.

130 Handwerksberufe mit vielen individuellen Karrieremöglichkeiten warten auf Nachwuchs. Jugendliche können im Handwerk viel bewegen, mit anpacken und das eigene Leben gestalten. Denn mit einer Ausbildung erwirbt man Fähigkeiten, die einen das ganze Leben begleiten. Und am Ende ist der Gesellenbrief das ideale Sprungbrett auf dem Weg zum Meistertitel, der einem Bachelor-Abschluss gleichgestellt ist. Darüber hinaus warten

zahlreiche Betriebe auf tatkräftige Talente für Führungspositionen oder Geschäftsübernahmen.

130 Berufe! – Welcher ist deiner?

Das können Schülerinnen und Schüler am **27. und 28. Februar 2015** erstmalig bei HANDS UP herausfinden. HANDS UP ist die brandneue Ausbildungsmesse des Stuttgarter Handwerks, die Schulabsolventen die Möglichkeit bietet, Handwerksluft zu schnuppern, sich über Karrierechancen im Handwerk zu informieren und Kontakte zu Ausbildungsbetrieben zu knüpfen. Fast 40 Aussteller, aus dem dualen System, den Innungen, Betrieben, Berufsschulen und darüber hinaus weiteren beruflichen Organisationen, sorgen für eine Ausbildungsberatung auf ganzer Linie.

Auch das Rahmenprogramm der Messe kann sich sehen lassen, denn neben einem Check der Bewerbungsmappen durch erfahrene Ausbilder sorgt ein Profifotograf für die dazu passenden Bewerbungsbilder. Spannende Impulse versprechen zudem zahlreiche Workshops rund um die Themen Vorstellungsgespräch, Bewerben & Co sowie das Azubi-Speed-Dating im Paternoster.

An beiden Messetagen öffnet HANDS UP jeweils von 10 bis 17 Uhr seine Türen. Das Stuttgarter Rathaus, als Veranstaltungsort im Herzen der Stadt, ist zentral gelegen und mit U- und S-Bahnlinien (Haltestelle Stadtmitte bzw. Rathaus) gut zu erreichen. Der Eintritt ist natürlich frei, sowohl für Schüler als auch Eltern.



Alle Innungen von A bis Z finden Sie auf:
www.kh-stuttgart.de

DAS HANDWERK LIVE ✓

MAPPENCHECK ✓

AZUBI-SPEED-DATING ✓

BEWERBUNGSFOTOS ✓

SPANNENDE WORKSHOPS ✓

EINTRITT FREI!

DAUMEN HOCH FÜR DEINE ZUKUNFT!
FACEBOOK.COM/HANDS.UP.STUTTGART



BLEIB AUF DEM LAUFENDEN:
JETZT LIKEN UND TEILEN!

Die Innungen und Berufe stellen sich vor

Friseurinnung Stuttgart-Ludwigsburg

Ein Beruf – unzählige Möglichkeiten

Friseure sind kreativ, haben Spaß an ihrer Arbeit und sind ein wichtiger Teil der Mode- und Lifestylebranche. Wenn du dich entscheidest, Friseur zu werden, und deine Ausbildung abgeschlossen hast, hast du eine Qualifikation fürs Leben. Du kannst alles erreichen, wenn du mit Willen und Fleiß dabei bist.

Die Möglichkeiten sind endlos: Du kannst in einem Salon als Stylist/-in oder Colorist/-in arbeiten, du kannst deinen eigenen Salon eröffnen, Backstage bei Fashionshows frisieren oder auch bei Film- und Foto-produktionen tätig sein. Du kannst Trainer werden und Friseure auf der

ganzen Welt begeistern, oder du kannst in der Industrie in vielen Jobs arbeiten. Das Schönste ist jedoch, wenn du durch dein Engagement einer der Besten wirst. So bekommst du große Anerkennung und kannst gutes Geld verdienen.

Dein Beruf – dein Weg zum Erfolg

Der Friseurberuf ist einer von 340 anerkannten Ausbildungsberufen. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Du lernst im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Deine Ausbildung ist vielfältig. Neben dem Haarschnitt, der Coloration und der Frisuren-gestaltung lernst du den Umgang mit Kunden, Make-up-Techniken und Nagelkosmetik.

Was du mitbringen solltest

Vor allem Spaß an Gestaltung und Kreativität, handwerkliches Geschick, Kontaktfreudigkeit und Interesse an Mode.

Wie bewirbst du dich?

Vor der Bewerbung solltest du dir den Salon live und auch im Internet anschauen. Gute Salons tun viel für die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

Welchen Abschluss bekommst du?

Die Ausbildung endet mit der Gesellenprüfung. Jetzt stehen dir schon viele Türen in der Friseurbranche offen und du kannst dich weiter qualifizieren.



Friseurinnung Stuttgart-Ludwigsburg

Geschäftsstelle:

Lautenschlagerstraße 3
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 6407074

Telefax: 0711 6400999

E-Mail:

hair@die-friseurinnung.de

Homepage:

www.friseurinnung-stuttgart.de

Obermeister: Uwe Volz



„Mein treuester Dauerkunde ist mein Freund.“

Janin El Hamdani, 22 Jahre
Friseurin, 1. Lehrjahr
J.7 group gmbh

Über den Beruf

Wenn du morgens als Friseurin den Tag beginnst, checkst du als Erstes die Termine. Im Terminkalender kannst du schon sehen, welche Aufgaben du heute übernehmen wirst. Zu Beginn der Ausbildung trägst du Farbe auf, wäschst Haare, machst Strähnen und Kopfmassagen. In der Berufsschule und vor allem während der Modellabende erlernst du das nötige Handwerkzeug und das theoretische Wissen zur Farbenlehre. An diesen Abenden bringst du dein Modell mit und spielst dann unter Aufsicht eines Trainers einen richtigen Friseurbesuch durch.

Die Ausbildung ist in drei Lehrjahre gegliedert. Im ersten Lehrjahr steht das Thema Farb- und Strähnentechnik in Theorie und Praxis im Vordergrund. Danach folgen Seminare zu Schnitt und Make-up. Für diese Ausbildung solltest du auf jeden Fall Kreativität mitbringen. Auch handwerkliches Geschick ist wichtig. Schulische Voraussetzung ist der Hauptschulabschluss.

Mein Weg in den Beruf

Ich wollte eigentlich schon mit 14 Friseurin werden. Dann habe ich Abitur gemacht und diesen Wunsch zunächst verworfen. Nach zwei Semestern Lehramtstudium bin ich dann aber doch meiner Leidenschaft gefolgt und habe die Ausbildung begonnen. Über das Internet habe ich mir genau diesen Salon ausgesucht und mich beworben. Hier steht der Kunde im Fokus – das war mir sehr wichtig.

Meine Ziele

Ich möchte die Ausbildung sehr gut abschließen – sowohl praktisch als auch theoretisch. Nach der Ausbildung würde ich gerne noch eine Weiterbildung zum Make-up-Artist und später den Friseur-Meister machen. Irgendwann möchte ich meinen eigenen Salon aufmachen können.

Mein Plus im Privatleben

Mein treuester Dauerkunde ist mein Freund. Den habe ich dazu gebracht, sich die Haare wachsen zu lassen, und seither muss ich ihm diese auch immer föhnen. Ansonsten bin ich natürlich auch bei Freunden und Verwandten immer die „Friseurin des Vertrauens“. Das mache ich aber sehr gerne, weil mir der Beruf so viel Spaß macht.



Du suchst eine Ausbildung die Kreativität, abwechslungsreichen Kundenumgang und Teamarbeit verbindet?

Wir suchen engagierte und aufgeschlossene Auszubildende mit handwerklichem Geschick, denen wir auch nach der Ausbildung eine Übernahmechance bieten.

Das ist Deine Chance. Bewirb Dich jetzt!



J.7 group gmbh
Esslinger Straße 42
70182 Stuttgart
Tel. 0711 - 24 83 85 83
Fax 0711 - 24 83 85 66

www.J-7.de



Dachdecker-Innung Stuttgart



Facettenreicher Beruf mit besten Aussichten

Der Beruf des Dachdeckers hat viele Facetten. So hat der Dach-Experte heutzutage vielfältige Aufgaben, die man zunächst nicht hinter seinem Berufsbild vermutet.

Als Experten der gesamten Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik sind Dachdecker nämlich nicht nur für die Eindeckung von Steildächern und für die Abdichtung von Flachdächern zuständig. Dachdecker bauen zuverlässig Dachfenster ein, bekleiden

Außenwände mit unterschiedlichen Werkstoffen und dichten Flächen professionell an Bauwerken ab. Sie stellen Holzkonstruktionen für Dachstühle und Fachwerkwände her, bringen Dachrinnen an und führen Blecharbeiten am Dach aus. Weiterhin errichten sie Blitzschutzanlagen für den äußeren Blitzschutz.

Auch energiesparende Maßnahmen im Neubau und in der Sanierung wie die Wärmedämmung an Dach und Fassade gehören zum Berufsbild. Aktiv am Umweltschutz beteiligt sich das Dachdeckerhandwerk zudem mit

der Montage von Sonnenkollektoren zur Warmwasserbereitung und Solarmodulen zur emissionsfreien Stromerzeugung auf dem Dach und an der Wand.

Darüber hinaus haben sich viele Dachdeckerbetriebe auch auf die Planung und Ausführung von Dachbegrünungen spezialisiert. Mit dieser Maßnahme, bei denen ganze Parklandschaften auf Dächern entstehen können, werden wertvolle Kleinbiotope im städtischen Bereich geschaffen.

Heutzutage gibt es also kaum ein wichtiges Bauteil des Hauses, das nicht zu den Arbeitsbereichen des Dachdeckers zählt. Dachdecker be- und verarbeiten ferner die unterschiedlichsten Werkstoffe. In wohl kaum einem anderen Beruf sind so umfangreiche Kenntnisse im Bereich Metall, Holz, Kunststoff und Keramik gefordert.

Gerade diese große Abwechslung schätzen viele Dachdecker an ihrem Beruf besonders.

Ausbildung

Laut Ausbildungsordnung wird ein Lehrling in der dreijährigen Dachdecker-Ausbildung in den Bereichen Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik ausgebildet.

Fazit

Dachdecker lernen bei einem Innungsbetrieb der Dachdecker-Innung Stuttgart: der Beginn eines kraftvollen Aufstiegs!

Fachinnung

Dach-Wand-Abdichtungstechnik

Dachdecker-Innung Stuttgart

Gutenbergstraße 76

70176 Stuttgart

Telefon: 0711 6202083

Telefax: 0711 6202085

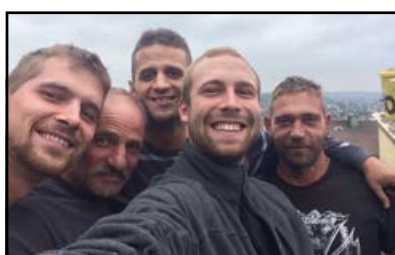
E-Mail:

info@dachdeckerinnung-stuttgart.de

Homepage:

www.dachdeckerinnung-stuttgart.de

Obermeister: Andreas Ambrus



Gesucht:
Kopfarbeiter
mit Vorliebe
für Frischluft ...
... mach was aus Dir,
bewirb dich!



Ziegeldächer
Dachfenster
Wärmedämmungen

Dachbegrünungen
Eigener Gerüstbau
Flachdächer

Reparaturen
Solaranlagen
Kaminarbeiten
Blecharbeiten

Dachdeckermeister Matthias A. Walter
Talackerstraße 2 · 70437 Stuttgart · ☎ 0711/987917-0
www.kussmaul-dach.de

Starten Sie Ihre Mission beim Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).

Das DLR ist das nationale Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt. Über die eigene Forschung in den Bereichen Luftfahrt, Raumfahrt, Energie, Verkehr und Sicherheit hinaus ist das DLR als Raumfahrtagentur für die Planung und Umsetzung der deutschen Raumfahrtaktivitäten zuständig.

In den 16 Standorten beschäftigt das DLR insgesamt rund 8000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit seinen sechs Forschungsinstituten und rund 700 Beschäftigten ist der DLR-Standort Stuttgart ein fester Bestandteil der baden-württembergischen Wissenschaftslandschaft. Zu den Schwerpunkten zählen Bauweisen- und Konstruktionsforschung, Fahrzeugkonzepte, Solarforschung, Technische Physik, Technische Thermodynamik sowie Verbrennungstechnik.

Mit vielfältigen Angeboten auf schulischer und universitärer Ebene fördert das DLR Stuttgart zudem aktiv die Ausbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses.

Für den DLR-Standort Stuttgart suchen wir zum **September 2016** Auszubildende für die Bereiche:

Systemelektronik

Feinwerkmechanik Fachrichtung Feinmechanik

Sie haben Spaß an Technikthemen? Logisches Denken, selbstständiges Arbeiten im Team und hohe Motivation zeichnen Sie aus? Wenn Sie zudem einen guten Schulabschluss haben, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Personalbetreuung Stuttgart
Pfaffenwaldring 38 - 40
70569 Stuttgart

Weitere Informationen im Internet unter:
www.DLR.de/jobs



„Arbeiten im Hightech-Labor. Ich finde es einfach spannend, was man mit Elektronik alles machen kann.“

Patrick Schmitt, 19 Jahre
Systemelektroniker, 4. Lehrjahr
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

Über den Beruf

Als Systemelektroniker übernimmst du vielfältige Aufgaben. Der erste Teil deiner Arbeit spielt sich am Computer ab. Du entwirfst einen Schaltplan, testest diesen virtuell und layoutest die Platine. Diese werden mittels eines LPKF-Fräsplotters hergestellt. Teilweise werden diese Platinen auch galvanisch durchkontaktiert und mit einer Lötstopffolie beschichtet. Danach wechselst du an den Messplatz. Dort wird dann gelötet und gebaut. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Zu Beginn lernst du die Grundlagen der Elektrotechnik und bis zum Ende des zweiten Jahres hast du dann die Digitaltechnik und Analogtechnik durchgenommen. Im dritten Jahr deiner Ausbildung erlernst du z. B. das Programmieren von

µControllern und PLDs und arbeitest wie auch im letzten Halbjahr im Institut mit und machst deine theoretische und praktische Abschlussprüfung. Für diese Ausbildung solltest du mindestens einen guten Hauptschulabschluss oder mittlere Reife haben. Außerdem solltest du Interesse mitbringen und gut in Mathe, Physik und Englisch sein.

Mein Weg in den Beruf

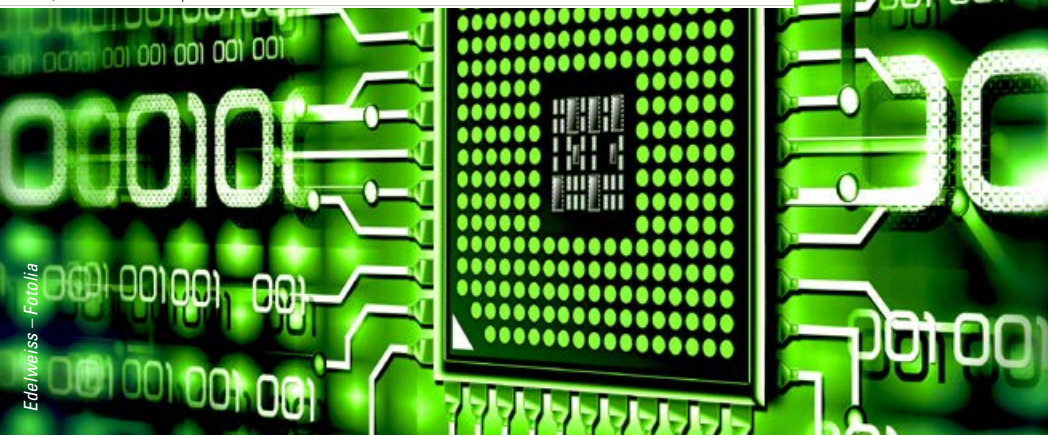
Ich habe mich nach meinem Realschulabschluss gezielt nach Berufen in diesem Bereich umgeschaut. Bereits in den letzten Schuljahren wusste ich, dass ich in Richtung Elektrotechnik gehen möchte. Mein Vater arbeitet ebenfalls hier im Betrieb und so habe ich mich hier beworben.

Meine Ziele

Ich möchte jetzt meine Prüfung gut ablegen und dann mein Studium im Bereich Fahrzeugelektronik angehen. Der Betrieb unterstützt dich auch, wenn du die Fachhochschulreife an der Abendschule machen möchtest. Nach der Ausbildung werden die Azubis hier für neun Monate übernommen. Danach kann man sich intern weiter bewerben.

Mein Plus im Privatleben

Natürlich kann ich das Gelernte auch zu Hause anwenden. Wenn eine Steckdose kaputt ist oder die Sicherung rausfliegt, kann ich selbst Hand anlegen. Während der Ausbildung habe ich zielstrebiges Arbeiten gelernt und bin selbstständiger geworden.



Innung für Elektro- und Informationstechnik Stuttgart

Unter Spannung – die Berufe im Elektro- und Informationstechnischen Handwerk

Die Innung für Elektro- und Informationstechnik Stuttgart unterstützt als Unternehmerverband ihre Mitgliedsunternehmen bei der Suche nach an einer Ausbildung interessierten Schulabgängern. Für junge Leute, die weiterkommen wollen, eröffnen sich elektrisierende Perspektiven in den folgenden Ausbildungsberufen:

- **Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik** verfügen über das nötige Know-how rund um intelligente Gebäude: von der Installation einer Beleuchtungsanlage bis hin zu Aufbau und Verdrahtung von Schaltschränken und der Programmierung von Steuerungen.
- **Elektroniker/-in Fachrichtung Automatisierungstechnik** analysieren Funktionszusammenhänge und Prozessabläufe und entwerfen Automatisierungsanlagen. Sie installieren Sensoren, Leiteinrichtungen, Maschinen- und Prozesssteuerungen und können mit pneumatischen, hydraulischen und elektrischen Antrieben umgehen.
- **Elektroniker/-in Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik** installieren Telekommunikationsanlagen, Datennetze, Anlagen der Sicherheitstechnik wie Brand- und Einbruchmeldeanlagen, Zutrittskontrollanlagen oder Videoüberwachungssystemen, einschließlich parametrieren und konfigurieren von Software.
- **Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik** dimensionieren, planen, montieren und installieren elektrische Maschinen und Antriebssysteme und erstellen, ändern und überwachen Programme der Steuerungs- und Regeltechnik. Dazu kommt die Fernüberwachung und Wartung von elektrischen Systemen der Antriebstechnik.
- **Systemelektroniker/-in** entwickeln Systeme unter Nutzung von Mechanik, Elektrotechnik, Elektronik, Hydraulik und Pneumatik. Sie planen Fertigungsanlagen und Prüfsysteme und richten diese ein. Sie installieren und konfigurieren Programme der Prozessvisualisierung.
- **Informationselektroniker/-in Schwerpunkt Bürosystemtechnik** sind zentrale Ansprechpartner der Bürosystemtechnik rund um Computer, Drucker, Kopierer, Telefax, Internet und Telefon. Sie können passende Hardware- und Software-Komponenten zusammenstellen, aufstellen, montieren, installieren und warten.
- **Informationselektroniker/-in Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik** installieren Anlagen der Datentechnik, Breitbandtelekommunikationstechnik, Satellitenempfangstechnik und Multimedia- und Telekommunikationstechnik.

Die Ausbildung erfolgt in einem Meisterfachbetrieb des Elektrotechniker- bzw. Informationstechniker-Handwerks, in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte Elektro Technologie Zentrum und in der Berufsschule. Die Vielfalt der Geräte, Systeme und Technologien sorgt in allen Ausbildungsberufen für ein breites und interessantes Aufgabenspektrum.

Eine Ausbildung in einem Elektro- oder IT-Handwerksbetrieb ist immer eine richtige Entscheidung, da sie eine solide Grundlage für einen Berufsweg voller Chancen bietet.



Denn im Elektro- und IT-Handwerk geht es nicht nur um Strom und Energie, sondern zugleich darum, Zukunftsfelder wie Erneuerbare Energien, Elektromobilität, intelligente Gebäudevernetzung und smarte Technologien belegen zu können.

Wer etwas Eigenes gestalten, ein gefragter Experte werden oder sogar ein eigenes Unternehmen gründen oder ein bestehendes übernehmen will, legt mit einer Ausbildung im E-Handwerk die richtige Grundlage dafür. Es gilt dann nur noch herauszufinden, welcher Beruf zu den eigenen Neigungen und Vorstellungen passt.

Erst einsteigen – dann aufsteigen

Eine Vielzahl von Kursen und Seminaren des bundesweit führenden Elektro Technologie Zentrums bieten ideale Möglichkeiten zur beruflichen Fortbildung. Nach dem Besuch der Meisterprüfungsvorbereitungskurse kann man die Meisterprüfung ablegen und ist dann zur Führung eines eigenen Betriebs berechtigt oder für eine Führungsposition qualifiziert. Mit der damit erworbenen Hochschulreife führen weitere Wege zum anschließenden Studium an einer Hochschule oder einer Universität. Die folgenden Fachrichtungen stehen zur Auswahl:

- Elektrotechnik (HWK)
- Informationstechnik (HWK)
- Elektromaschinenbau (HWK)
- Mechatronik (IHK)

Kurz: das Elektro- und IT-Handwerk bietet eine Karriere mit Spaß und Spannung!

Innung für Elektro- und Informationstechnik Stuttgart

Krefelderstraße 12

70376 Stuttgart

Telefon: 0711 95591610

Telefax: 0711 95591624

Internet: www.eh-stuttgart.de

Ansprechpartnerin: Antje Makafu

E-Mail: makafu@etz-stuttgart.de



AUSBILDUNGS PLÄTZE 2015

Bewirb dich **JETZT!**

- Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik m/w
- Elektroniker für Informations- und Kommunikationstechnik m/w
- Kaufmann für Büro-management m/w

Mehr Infos unter diesem QR-Code oder auf www.heldele.de/azubi

Heldele GmbH
Julius-Hölder-Strasse 39-41
70597 Stuttgart
Tel. 0711. 72817-0

HELDELE
ELEKTRO-KOMMUNIKATIONS-TECHNIK



Raumausstatter- und Sattler-Innung Stuttgart

Raumausstatter – Fachleute für individuelle Wohnerlebnisse ...

... bei der Ausstattung von Geschäftshäusern, Büroräumen, Theater- und Konzerthallen, Hotels und Gaststätten ist ihre Kreativität und ihr Einsatz unentbehrlich.

Die Raumausstatter verlegen sämtliche Bodenbeläge, bekleiden Wände und Decken mit hochwertigen Textiltapeten und Stoffen, entwerfen und fertigen Polstermöbel, sie restaurieren Sofas und Sessel und gestalten Fensterdekorationen.

Handwerkliche Vielfalt nach persönlicher Beratung

- Bodengestaltung
- Fensterdekorationen
- Polstern – modern und antik
- Wandtechniken
- Sicht und Sonnenschutz

Schönes Wohnen beginnt beim Boden

Raumausstatter beherrschen verschiedene Techniken zum Verlegen von Bodenbelägen aus hochwertigen Materialien wie z. B.

- Parkett – Laminat
- Designbeläge, Linoleum

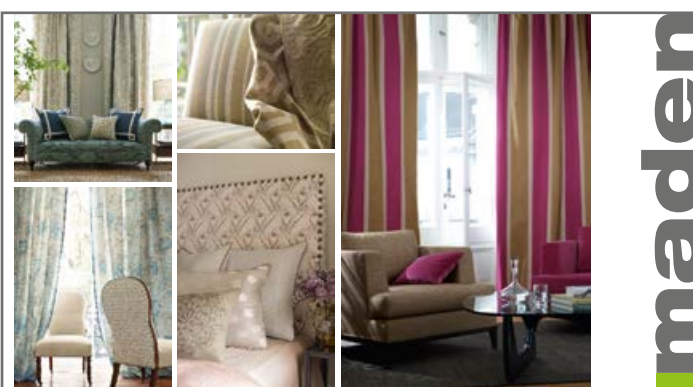
- Teppichbeläge
- weitere natürliche Materialien

Polstermöbel geben Wohnkomfort

Während vor einigen Jahren das alte Sofa noch auf dem Sperrmüll landete, setzt es heute nach gründlicher Aufarbeitung durch Raumausstatter reizvolle Akzente in moderne und klassische Einrichtung.

Fensterdekorationen schaffen Harmonie

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Anfertigung und Montage moderner und klassischer Vorhangdekorationen zur Fenstergestaltung.



individuelle Raumgestaltung

wir
bilden
aus!

maden GmbH
Hauptstraße 77
70563 Stuttgart
Tel 0711 737370-0
Fax 0711 735470-8
info@maden.de
www.maden.de

maden



© JAB ANSTOETZ

Wenn die Sonne lacht ...

Raumausstatter sind ebenfalls die richtigen Ansprechpartner in Sachen Blendschutz. Innenliegender Sonnenschutz gegen Kälte- und Wärmeentwicklung = Energieeinsparung.

Alles nach Maß – der Beruf des Sattlers

Ohne ihn hätten John Wayne und Clint Eastwood sicherlich nicht so locker auf ihren Pferden gesessen und jeder Cowboy wäre bestimmt mit wundem Hintern in den Sonnenuntergang geritten. Ohne Sattel lässt sich nunmal schlecht reiten, das hat man schon früh erkannt. Daher wird das Sattler-Handwerk auch zu den ältesten Handwer-

ken gezählt. Mit dem Aufkommen moderner Fahrzeuge trat auch die Bedeutung des Pferdes als reines Transportmittel immer mehr in den Hintergrund. Der Beruf des Sattlers war bedroht, und man musste sich neuen Tätigkeitsfeldern zuwenden. Daher ist die Herstellung von Sätteln und Zaumzeug heutzutage nur noch ein Teilbereich dieses Handwerks. Um den Anforderungen und Wünschen der Kunden gerecht werden zu können, gibt es vielfältige Spezialisierungen. Im Allgemeinen unterscheidet man zwischen Reitsport- und Geschirrsattlern, Feinsattlern, Auto- und Planensattlern, Bootssattlern und Sportartikelsattlern, Feintäschnern und Fahrzeuginnenausstattern.

Raumausstatter- und Sattler-Innung Stuttgart

Rotenwaldstraße 84

70197 Stuttgart

Telefon: 0711 99710035

Telefax: 0711 99710036

E-Mail:

raumsattinnung.stuttgart@t-online.de

Obermeisterin:

Jordi Evelyn Augenstein



© JAB ANSTOETZ



© JAB ANSTOETZ



Metall-Innung Stuttgart

Eine starke Gemeinschaft

Die Metall-Innung ist die starke Gemeinschaft der leistungsfähigen Unternehmen im Feinwerkmechaniker- und Metallbauerhandwerk in Stuttgart.

Die Unternehmen im Metallbauerhandwerk sind überwiegend in den Fachrichtungen Konstruktionstechnik, Metallgestaltung oder Anlagen- und Fördertechnik tätig. Die Auftragspalette reicht dabei von den allgemeinen Metallbauarbeiten wie der Herstellung und dem Einbau von Fenstern, Türen, Toren, Treppen, Geländern, Gittern, Sonnenschutzanlagen im Neubau und in der Altbauseanierung bis hin zur Konzeptionierung und Erstellung von Wintergärten und Stahl-/Glaskonstruktionen. Aber auch unzählige Gewerbe- und Industriegebäude tragen die Handschrift unserer Metallbaubetriebe.

Akzente im privaten und öffentlichen Baubereich setzen

Dazu gehört immer auch die individuelle, fachgerechte Beratung, Planung, Herstellung und Montage der Produkte. Moderne Werkstoffe wie Aluminium, Edelstahl Rostfrei, Messing, Bronze, Kupfer und Kunststoff finden immer größeren Einsatz auch in repräsentativen Bauten sowie in der künstlerischen

Ausgestaltung unserer Plätze und Straßen. Hier erfreuen sich auch Metallgestaltungsarbeiten einer regen Nachfrage.

Die heterogene Branche der Feinwerktechnik ist vielfach gefragter Partner verschiedenster Industriezweige im Sinne von Zulieferunternehmen. Die Palette der Fertigung reicht von Oberflächenbehandlung, Zerspanung (Drehen, Fräsen, Schleifen) bis zu Werkzeug-, Maschinen- und Anlagenbau. Die gelieferten Teile kommen auch in der Medizintechnik sowie in der Luft- und Raumfahrttechnik zum Einsatz.

Die Ausbildungsberufe Feinwerkmechaniker/-in und Metallbauer/-in sind in der jeweiligen Ausbildungsverordnung geregelt und durch die Erlasse des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie, im Einvernehmen mit dem Bundesmi-

nisterium für Bildung und Forschung, vom 25. Juli 2008 und 07. Juli 2010 staatlich anerkannt.

Metall-Innung Stuttgart

Baden-Württemberg

Schönestraße 35/1

70372 Stuttgart

Telefon: 0711 954729-0

Telefax: 0711 954729-40

E-Mail: info@metall-verband.de

Homepage: www.metall-verband.de

Obermeister: Heinrich Messner





Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Region Stuttgart

KARRIERE MIT LEHRE

Wer Leistung bringt, bringt's mit dem Auto weit

Rund 2.000 Auszubildende in rund 1.000 Kfz-Betrieben hat die Kraftfahrzeuginnung Region Stuttgart und ein klares Ziel: „Wir wollen, dass unsere Azubis optimale Voraussetzungen haben und ihre Ausbildung erfolgreich abschließen“, sagt Obermeister Torsten Treiber. Denn der Gesellenbrief ist der Einstieg in die Karriere mit Lehre.

Karriereturbo: Meisterbrief

„Der Meisterbrief als Karriereturbo“ hat die Stuttgarter Zeitung im Oktober 2014 getitelt und so beschrieben, was Torsten Treiber meint. „Der Einstieg in eine Lehre im Kraftfahrzeuggewerbe bietet Durchstiege in eine Unmenge von Karrieremöglichkeiten.“ Kfz-Mechatroniker in diversen Spezialisierungen und Automobilkaufleute haben nicht nur im Autohaus Chancen. Sie sind in der Formel 1 zu treffen, in weltweit agierenden Konzernen und in der Werkstatt nebenan, im Meisterbetrieb der Kraftfahrzeuginnung, als geachtete und gefragte Partner der Autofahrerinnen und -fahrer. „Die meisten der Prüfungsabsolventen – 117 sind es an der Zahl – haben ihren Meister im Bereich

Kraftfahrzeugtechnik gemacht“, heißt es im STZ-Artikel. Dieser Meister ist was wert: Er ist dem Uni-Abschluss Bachelor gleichgesetzt. Rund 400 Ausbildungsplätze sind zu besetzen. Aber es gibt Voraussetzungen: „Wer Leistung bringt, bringt es mit dem Auto weit“, heißt auch, dass Leistung gefragt ist. „Gute Noten und Köpfchen – nicht nur Muskeln, denn wir schwingen nicht nur Schraubenschlüssel.“

Kfz-Innung Region Stuttgart

Lombacher Straße 22

70563 Stuttgart-Vaihingen

Telefon: 0711 7823990

Telefax: 0711 78239916

E-Mail: info@kfz-innung-stuttgart.de

Internet: www.kfz-innung-stuttgart.de

Obermeister: Torsten Treiber



Die Kfz-Innung Region Stuttgart betreut im Stadtkreis Stuttgart, in den Landkreisen Böblingen und Ludwigsburg, im Rems-Murr-Kreis und im Altkreis Esslingen rund 1.000 Kraftfahrzeugbetriebe mit etwa 12.000 Mitarbeitern und über 2.000 Auszubildenden in technischen und kaufmännischen Berufen.

Berufe

Kfz-Mechatroniker (m/w)

Der Beruf

Ohne Technik geht es im Werkstattalltag nicht. Moderne Computer und elektronische Prüfsysteme sind neben den De- und Montagewerkzeugen deine täglichen Begleiter. Und der Markt zeigt, es geht in Richtung Zukunft: Elektroautos und Hybridmotoren sind auf dem Vormarsch, und selbst unter der Motorhaube von Kleinwagen versteckt sich inzwischen modernste Hightech.

Als Kfz-Mechatroniker wirst du Experte in Sachen Fahrzeugtechnik – und zwar für Hightech. Du absolvierst eine dreieinhalbjährige Ausbildung im Kfz-Gewerbe und kannst einen von fünf Schwerpunkten wählen.

In einem dieser Gebiete wird deine Ausbildung vertieft:

- Personenkraftwagentchnik (Pkw)
- Nutzfahrzeugtechnik (Nfz)
- Motorradtechnik
- System- und Hochvolttechnik
- Karosserietechnik

Spannende und vielseitige Aufgaben – angefangen bei Pkw über Motorräder, leichte Nutzfahrzeuge bis hin zu schweren Lkws – stellen

sich dir als Kfz-Mechatroniker. Hierfür benötigst du Verständnis für Elektronik und Elektrik, Mechanik, aber auch für Datenverarbeitung.

Was muss ich können?

Als Hauptschüler, Realschüler oder Abiturient triffst du mit diesem Autoberuf und seinen fünf interessanten Schwerpunkten eine sehr gute Wahl. Gut ist auch, wenn du in den sogenannten MINT-Fächern (z. B. Technik, Mathe, Physik und IT) fit bist.

Kfz-Mechatroniker im 3-jährigen Berufskolleg (m/w)

Die Hightech-Ansprüche der Kfz-Branche werden immer komplexer und besonders umfassend dafür qualifizierte Mitarbeiter sind hoch willkommen!

Aufbauend auf einem mittleren Bildungsabschluss erlebst du im dreijährigen gewerblich-technischen Berufskolleg Praxisbezug hautnah: Jeweils 3 Tage pro Woche im Ausbildungsbetrieb, 2 Tage in der Schule

(Backnang, Stuttgart-Bad Cannstatt oder Sindelfingen).

Das duale 3BK vermittelt vertiefende Inhalte und führt weit hinaus über den Gesellenbrief im jeweiligen Ausbildungsberuf: Mit bestandener Zusatzprüfung kannst du dich zum Studium an einer Fachhochschule qualifizieren – mit späterem Bachelor- oder Masterabschluss –, oder du kannst die Meisterschule besuchen.

... In jedem Fall aber voll durchstarten zu einer Karriere im Kfz-Gewerbe!



LVDESIGN - Fotolia



Die Voraussetzungen:

- Realschulabschluss oder Versetzung nach Klasse 11 Gymnasium;
- ein Ausbildungsvertrag als Kfz-Mechatroniker/-in sowie
- Zustimmung des Ausbildungsbetriebs

Automobilkaufmann (m/w)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bei der Ausbildung der Verkaufs-Profis im Kraftfahrzeugbereich spielt Kundenorientierung eine überaus wichtige Rolle. Als Automobilkaufmann bietest du deinen Kunden ein reichhaltiges Serviceangebot: Zunächst berätst du natürlich Kunden beim Kauf und Verkauf von Neu- oder Gebrauchtfahrzeugen, bereitest Finanzierungs-, Leasing-, Versicherungs- oder Garantieverträge

vor und vermittelst auch gleich die entsprechenden Partner. Allerdings ist der kaufmännische und organisatorische Teil deiner Tätigkeit nicht zu unterschätzen. Du holst Angebote ein, kaufst Fahrzeuge, Teile und Zubehör, legst marktgerecht kalkulierte Verkaufs- und Werkstattpreise fest und sorgst online für die kürzeste Verbindung zu Ersatzteillager oder Hersteller. Bei Marketingaktionen sind deine kreativen Ideen und dein Organisationstalent besonders gefragt. Außerdem rechnest du Prämien und Provisionen ab.

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ob in Hochregalen, Containern oder Fässern: Jedes Transportunternehmen, jeder Industrie- und Handelsbetrieb muss seine verschiedenen Waren und Rohstoffe lagern und für den Versand, den Verkauf oder die Verarbeitung vorbereiten. Du als Fachkraft für Lagerlogistik weißt genau, was zum Beispiel bei der Lagerung leicht verderblicher Waren zu beachten ist und wie du zerbrechliche oder Gefahrgüter entsprechend für den Transport vorbereitest. Du nimmst die Ware entgegen und kontrollierst sie. Anschließend bringst du die Container und Paletten mit dem Gabelstapler an den richtigen Platz. Dabei gilt die Devise: Nie die Übersicht verlieren, ganz egal wie voll das Lager ist.

Fahrzeuglackierer (m/w)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sitzt du nächtelang am Computer und entwirfst immer neue Lackierungen für deinen virtuellen „Need for Speed“-Wagen? Dann bist du bei dieser Ausbildung genau richtig! Denn auch wenn Lackierungen in erster Linie dem Korrosionsschutz dienen und somit einer Wertminderung durch Rost, Steinschläge oder Salz vorbeugen, kann durch spezielle Lackierungen jedem Auto ein individueller, aufsehenerregender Touch verliehen werden. Als Fahrzeuglackierer leistest du so in doppelter Hinsicht einen wichtigen Beitrag zum Aussehen des Autos. Du stellst Oberflächenbeschichtungen, aber auch Applikationen und Beschriftungen in Einzelanfertigung oder Serien her. Du prüfst, montierst und reparierst Bauteile und führst auch Verglasungen an Fahrzeugen aus. Im Alltag arbeitest du meist an computergesteuerten Lackierstraßen mit verschiedenen Stationen. Mit dem neuen Beruf wurde ein eigenständiges Profil für die Fahrzeuglackierung geschaffen, das auch Überschneidungen mit dem Ausbildungsberuf „Maler und Lackierer“ aufweist. In diesem Beruf wirst du von Fahrzeugherstellern und Servicebetrieben ausgebildet. Dir werden sowohl maschinelle wie manuelle Lackiertechniken vermittelt.

Starten Sie 2015 mit uns durch.

Audi
Zentrum Stuttgart



Eine Marke, viele Möglichkeiten.

Audi steht für Sportlichkeit, Innovationskraft und Hochwertigkeit – und für einen klaren Führungsanspruch! Unser Ziel ist es, die begehrteste Premium-Automobilmarke zu werden. Mit hochwertigen Produkten sowie exzellentem Service – und mit Ihnen!

Starten Sie richtig ins Berufsleben. In unseren Standorten Feuerbach, Vaihingen und Böblingen bieten wir die Ausbildungsberufe Automobilkauffrau/-mann sowie Kfz-Mechatroniker/-in (PKW) an.

Wir bieten Ihnen einen modernen Ausbildungsplatz in einem motivierten Team. Bitte bewerben Sie sich online: Auf www.audizentrum-stuttgart.de gelangen Sie über unseren Stellenmarkt zum Online-Bewerbungsportal.

Audi Zentrum Stuttgart
Audi Stuttgart GmbH
Verwaltung

Heilbronner Straße 340, 70469 Stuttgart



Ein guter Start in die berufliche Zukunft

Bei Audi Stuttgart stehen die Zeichen auf Wachstum: Im Oktober 2013 eröffnete in Stuttgart-Feuerbach der größte Audi Terminal Europas. Die rund 24000 Quadratmeter Bruttofläche des Neubaus, vergleichbar mit sechs Fußballfeldern, verteilen sich auf fünf Geschosse. Die beiden übereinanderliegenden Schauräume sind Herzstück des Baus und bieten Platz für 42 Neuwagen. Hinzu kommen das Servicecenter mit modernster Werkstatteinrichtung sowie ein Parkhaus. Neben dem Hauptbetrieb in Stuttgart-Feuerbach ist die Audi Stuttgart GmbH mit weiteren Standorten in Stuttgart-Vaihingen und Böblingen vertreten. „Mit unserem neuen Audi Terminal schaffen wir für unsere Kunden ein besonderes Markenerlebnis“, sagt Gunnar Severin, Geschäftsführer der Audi Stuttgart GmbH.

Im Jahr 2015 bildet die Audi Stuttgart GmbH in den Ausbildungsberufen Automobilkaufmann/-frau sowie Kfz-Mechatroniker/-in aus. Im Ausbildungszeitraum durchlaufen unsere Azubis mehrere Abteilungen. Die praktische

Ausbildung im Betrieb wird gemäß dem dualen Ausbildungssystem durch Lerninhalte in der Berufsschule ergänzt.

Interview mit Andreas Marhoffer (Auszubildender Kfz-Mechatroniker, 3. Lehrjahr)

Warum haben Sie sich für die Ausbildung als Kfz-Mechatroniker im Audi Zentrum Stuttgart entschieden?

Ich habe nach dem Abitur und der damit verbundenen Theoriephase die praktische Herausforderung gesucht. Da lag die Ausbildung als Kfz-Mechatroniker nahe, da sich hier die praktischen Phasen im Betrieb mit den Theoriephasen in der Berufsschule optimal ergänzen. Das Audi Zentrum Stuttgart hat mich hier besonders durch strukturierte und zukunftsorientierte Ausbildungs- und Förderungsmaßnahmen überzeugt.

Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrer Ausbildung im Audi Zentrum Stuttgart?

Besonders gut gefällt mir das familiäre Verhältnis in der Werkstatt und dass wir Auszubildende seit dem ersten Tag an ein

Teil des Teams waren. Man lernt schnell das eigenständige Arbeiten und wird in den Arbeitsablauf integriert. Wenn ich am Ende einer Reparatur das Problem des Kunden gelöst habe, gibt mir das persönlich ein gutes Gefühl.

Audi Zentrum Stuttgart
Audi Stuttgart GmbH
Heilbronner Straße 340
70469 Stuttgart



ZIw.

Zahntechniker
Innung
Württemberg

Zahntechniker-Innung Württemberg



michaeljung - Fotolia

Die Zahntechnik hat Zukunft

Irgendwann „erwischt“ es uns alle: Der erste Zahn muss überkront werden, ein Zahn ist zu ersetzen. Durch die immer besser werdende Vorsorge beginnt dieser Prozess zwar später, wir werden aber auch immer älter und anspruchsvoller. Wer sich jahrzehntlang gewissenhaft um seine Zähne gekümmert hat, der möchte im Fall des Falles hochwertigen Zahnersatz. Und wenn es Bedarf für hochwertigen Zahnersatz gibt, dann gibt es auch Bedarf für hervorragend ausgebildete Zahntechniker.

Modellieren, Gießen und Fräsen gehören genauso selbstverständlich

zum Beruf des Zahntechnikers wie das virtuelle Konstruieren von Zahnersatz am Computer. Der Umgang mit Gips, Wachs, Gold, Keramik und Kunststoff gehört zum täglichen Handwerk. Doch auch die CAD/CAM-Technologie hat längst im Zahntechniker-Handwerk Einzug gehalten.

Die hohe Kunst besteht darin, Zahnersatz so herzustellen, dass er nicht als solcher erkannt und vom Patienten nicht als solcher empfunden wird.

Jedes Stück ein Unikat

Jedes zahntechnische Werkstück ist ein Unikat und wird für den Patienten individuell nach Vorgabe des

Zahnarztes gefertigt. Umfassende Kenntnisse der Materialien, der Fertigungs- und Bearbeitungsverfahren sowie ein Basiswissen zur menschlichen Anatomie, verbunden mit handwerklichen Fähigkeiten: Das ist es, was die Ausbildung zum Zahntechniker ausmacht.

Ein Hauptschulabschluss reicht aus. Wichtig ist aber Geschick, Zielstrebigkeit, Ausdauer und Motivation etwas zu schaffen, was den Menschen direkt nützt. Wir gehören zum produzierenden Gewerbe, aber natürlich ist auch die Dienstleistung am Menschen ein wichtiger Bestandteil des Zahntechniker-Handwerks. Die Ausbildung in Betrieb und Berufsschule dauert insgesamt dreieinhalb Jahre. Bei Abitur oder entsprechend guten Leistungen während der Ausbildung ist eine Verkürzung der Ausbildungszeit möglich.

Zahntechniker-Innung Württemberg

Schlachthofstraße 15

70188 Stuttgart

Telefon: 0711 162215-0

Fax: 0711 162215-11

E-Mail: info@ziw.de

Homepage: www.ziw.de

Obermeister: Jochen Birk





Stuckateur-Innung Stuttgart

Stuckateur: Geschick, technisches Verständnis und Kreativität sind gefragt.

Der Stuckateur zählt zu den technischen Handwerksberufen. Das Leistungsspektrum umfasst alle klassischen Tätigkeiten wie Innenputz, Außenputz, Neubaurbeiten, Altbausanierung, Trockenbau, Restaurierung sowie Stuckarbeiten. Diese Tätigkeiten haben sich im Laufe der Zeit stetig gewandelt und wurden durch neue Berufsfelder, wie energetische Sanierung, Gebäudeenergieberatung und gesundes Wohnen ergänzt. Selbst solare Lüftungssysteme werden heute durch Stuckateur-Fachbetriebe geplant und installiert.

Stuckateure kennen nicht nur die unterschiedlichsten Materialien für Wände, Böden und Decken, sie beherrschen auch meisterhaft deren Verarbeitung. Der Stuckateur ist

mittlerweile umfassender Berater und Problemlöser bei Neubau, Ausbau, Umbau oder Sanierungen. Für die Aufgaben des Stuckateurs ist sowohl Präzision bei der handwerklichen Ausführung als auch bauphysikalisches Wissen gefragt. Stuckateure sind mit ihrem umfassenden Fachwissen ideale Partner für alle Bauarbeiten rund ums Haus, im Ausbau sowie an der Fassade.

Vielfalt, Fitness und Vergütung

Der Stuckateur-Beruf ist vielfältig und verlangt Geschicklichkeit, technisches Verständnis, räumliche Vorstellungskraft und eine gute körperliche Fitness. Dafür gibt es eine sehr attraktive Ausbildungsvergütung. Sie beginnt derzeit im ersten Ausbildungsjahr bei 690 Euro und steigt über 1.060 Euro im zweiten auf 1.339 Euro im dritten Ausbildungsjahr.

Die Ausbildungsdauer zum Stuckateur beträgt in Deutschland drei Jahre. Besonders interessierte und leistungsstarke Auszubildende können im 2. und 3. Ausbildungsjahr Zusatzqualifikationen (ZQS) erwerben. Dabei werden über den Lehrplan hinausgehende Themen wie Farbe und Gestaltung, Bauphysik, Wärmeschutz, Dachgeschossausbau und Klimadecken in Theorie und Praxis vertieft. Eine Weiterbildung zum Stuckateurmeister ist nach Absolvierung der

Gesellenprüfung möglich. Auch danach ist für Karrierebewusste noch lange nicht Schluss: Restaurator, Betriebswirt des Handwerks, Techniker, Gebäudeenergieberater oder ein Bachelor-Studium bis hin zum Master-Studiengang sind möglich. Für Schulabgänger mit Fachhochschulreife oder Abitur besteht im Stuckateur-Handwerk auch die Möglichkeit, Berufsausbildung und Meisterprüfung mit dem Ausbildungsgang Aufbau Bachelor (cra) Bachelor of craftsman auf einmal zu machen. An Ausbildungsplätzen interessierte Schüler und Jugendliche finden vertiefende Informationen auf dem Azubiportal des Stuckateur-Verbands unter www.stuck-azubi.de oder bei den Ausbildungsbetrieben der Stuckateur-Innung Stuttgart unter www.stuckateur-innung-stuttgart.de.

Stuckateur-Innung Stuttgart

Imweg 33, 70329 Stuttgart

Telefon: 0711 4202244

Telefax: 0711 8497205

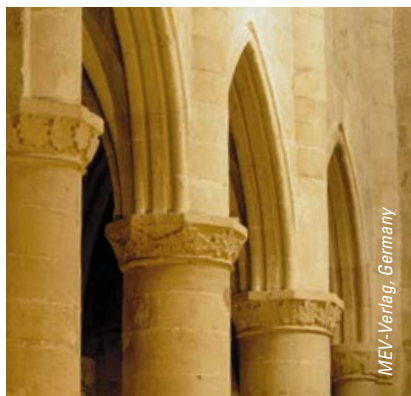
E-Mail:

info@stuckateur-innung-stuttgart.de

Homepage:

www.stuckateur-innung-stuttgart.de

Obermeister: Hermann Blattner



MEV-Verlag, Germany



Landesinnung des Gebäudereiniger-Handwerks Baden-Württemberg



Mit seinen rund 590.000 Beschäftigten ist das Gebäudereiniger-Handwerk das beschäftigungsstärkste Handwerk in Deutschland. Die Gebäudedienstleister arbeiten mit innovativer Technik und verstehen sich auf Integration, Teamarbeit und Förderung verschiedener Begabungen. Sie bieten Chancen für technische, organisatorische und kaufmännische Talente.

Landesinnung des Gebäudereiniger-Handwerks Baden-Württemberg

Fachverband Gebäudedienstleister Baden-Württemberg e. V.

Zettachring 8 a

70567 Stuttgart

Telefon: 0711 7285616

E-Mail: info@die-gebaeuedienstleister-bw.de

Homepage: www.die-gebaeuedienstleister-bw.de

Landesinnungsmeister:
Thomas Conrady

Gebäudereiniger/-in: ein Job, der mehr hat, als du denkst

Nichts für Langweiler! Das Leistungsspektrum der Gebäudedienstleister ist vielseitig und geht über professionelle Hygieneleistungen, Pflege und Werterhaltung von Bauwerken und Verkehrsmitteln hinaus bis ins Gebäudemanagement.

Der Beruf ist abwechslungsreich, krisensicher und schon in der Ausbildung interessant – auch finanziell:

Im ersten Lehrjahr verdienen unsere Azubis 630 Euro, danach 765 Euro und im dritten Lehrjahr 900 Euro. Die Ausbildung in den Meisterbetrieben des Gebäudereiniger-Handwerks wird durch den Blockunterricht an der Gewerblichen Schule Metzingen sowie durch überbetriebliche Ausbildungen ergänzt.

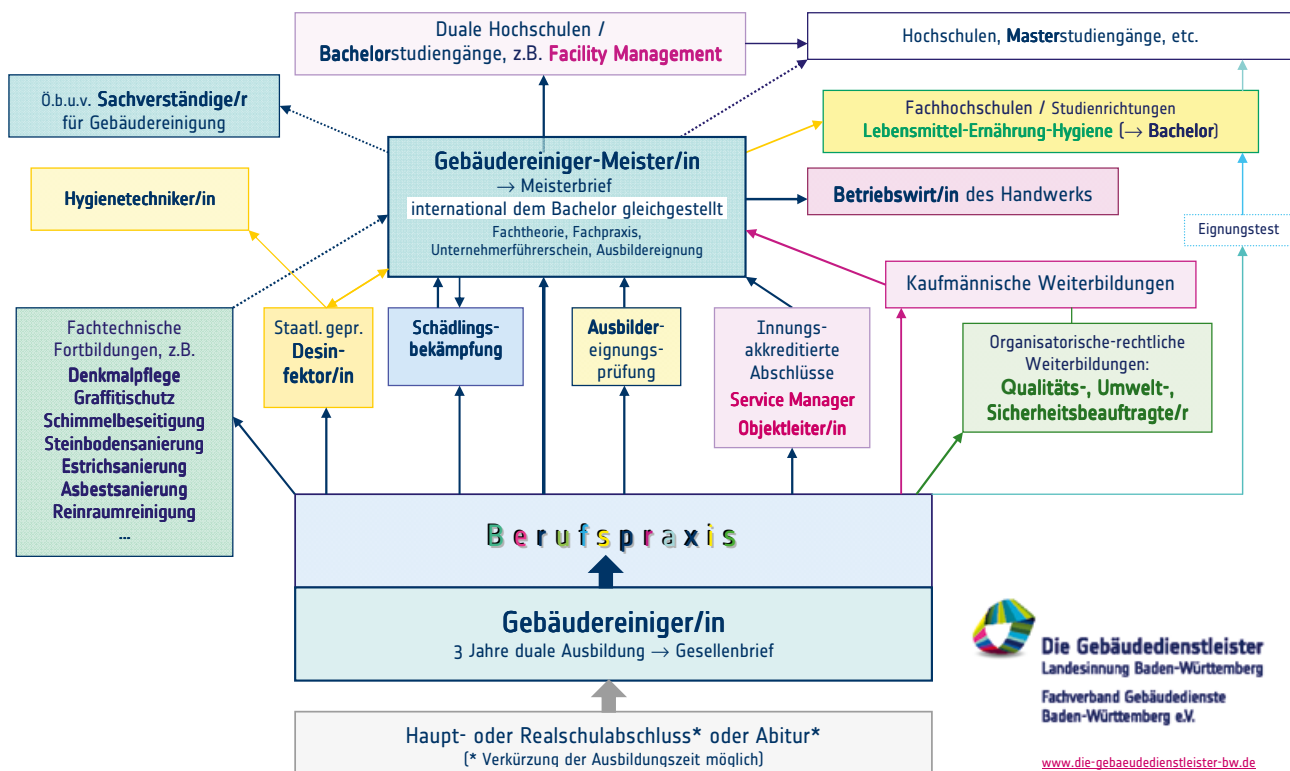
Bei uns kommt es nicht darauf an, wo man herkommt, sondern wo man hinwill!





Die Gebäudedienstleister

Berufschancen im Gebäudereiniger-Handwerk



Die Gebäudedienstleister
Landesinnung Baden-Württemberg
Fachverband Gebäudedienste
Baden-Württemberg e.V.

www.die-gebuededienstleister-bw.de



Bundesinnung der Hörgeräteakustiker

Mensch + Technik + Verantwortung = Hörgeräteakustiker

Der Bedarf an Hörgeräteakustikern wird in den kommenden Jahren steigen. Das Hörgeräteakustik-Handwerk hat seine Ausbildungsleistung im vergangenen Jahr um zehn Prozent gegenüber dem Jahr 2013 gesteigert: Etwa 1.000 Azubis starten jedes Jahr ihre Karriere als Hörgeräteakustiker, ein einzigartiger Beruf, welcher den Bereich Mensch und Technik mit hoher Eigenverantwortlichkeit verbindet. Auszubildende schätzen insbesondere den Spaß und Freude an diesem Beruf, der bereits auf dem weltweit größten Campus Hörakustik in Lübeck beginnt.

Mit einem Abiturientenanteil von fünfzig Prozent ist er der Handwerksberuf mit dem höchsten Abiturientenanteil in einem Gesundheitshandwerk. Befragungen zeigen, dass sich immer mehr Abiturienten bewusst für dieses Gesundheitshandwerk und gegen ein rein medizinisches Studium entscheiden. Gerade durch die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten wie Pädakustiker, Meisterprüfung und den einzigartigen Studiengang Hörakustik bietet sich die duale Ausbildung zum Hörgeräteakustiker als Alternative zum Studium an.



Ausbildung mit Zukunft

Die dreijährige duale Ausbildung zum Hörgeräteakustiker vermittelt nicht nur medizinische und technische Kenntnisse und Fertigkeiten, sondern auch hohe soziale und methodische Kompetenzen. Die Berufsaussichten für Hörgeräteakustiker sind sehr gut. Die Absolventen sind sehr gefragt. Die rund 5.500 Hörgeräteakustik-Betriebe in Deutschland benötigen qualifizierten Nachwuchs, denn die Zahl schwerhöriger Menschen wird immer größer. Studien gehen davon aus, dass es in Deutschland etwa 15 Millionen Menschen mit Hörbeeinträchtigungen gibt.

Bundesinnung der Hörgeräteakustiker KdÖR

Wallstraße 5

55122 Mainz

Telefon: 06131 96560-0

Fax: 06131 96560-40Sni

E-Mail: info@biha.de

Internet: www.biha.de

Präsidentin: Marianne Fricke



Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Stuttgart

Bloß nix anbrennen lassen

Hier oben bist du der Chef

Bei regelmäßigen Kontrollen sorgst du dafür, dass Schornsteine, Kamine, Heizungs- und Lüftungsanlagen sicher sind und einwandfrei funktionieren. Dazu steigst du auch auf Dächer und reinigst Schornsteine mit dem Kehrbesen oder mit der Haspel, um Ruß und andere Ablagerungen zu entfernen. Hier prüfst du außerdem mit einer Kamera, ob der Querschnitt des Schornsteins frei ist.

Dein Werkzeug: Notebook und Sensortechnik

Datencheck für Umwelt und Sicherheit

Vom Dach musst du häufig auch in den Keller oder dorthin, wo die Heizungsanlage bzw. der Kaminofen steht. Mit einem Messgerät prüfst du die Heizabgase – zum Beispiel auf eine zu hohe Konzentration von Kohlenmonoxid, Ruß oder Staubpartikeln. Das Ergebnis wird von dir in einem Prüfprotokoll festgehalten.

Dein Typ ist gefragt

Umweltschutz und Energiesparen sind aktuelle Verbraucherthemen. Daher gehört es fast schon zum Tagesgeschäft, Fragen zu beantworten und deine Kunden darüber

zu informieren, wie sie richtig heizen und Energie einsparen können. Als ausgebildeter Energieberater kannst du später sogar eine umfassende Energieberatung anbieten, computergestützte Analysen erarbeiten oder Energieausweise ausstellen.

Was geht nach der Ausbildung?

Meisterschule

Nach der Gesellenprüfung kannst du sofort die Meisterschule besuchen und damit gleich durchstarten. Der Meistervorbereitungskurs dauert ein bzw. zwei Jahre und findet entweder als Blockunterricht in Vollzeit oder in Teilzeit an verschiedenen Bildungseinrichtungen statt. Nach erfolgreicher Meisterprüfung kannst du dich selbstständig machen und einen eigenen Schornsteinfegerbetrieb gründen.

Studium

Du hast Abitur oder Fachabitur? Dann wäre ein anschließendes Studium interessant für dich. Zum Beispiel an einer Fachhochschule oder Universität in den Fachrichtungen Umwelttechnik, Umweltschutz, Gebäude- oder Versorgungstechnik. Als Schornsteinfegermeister mit nachgewiesener Berufserfahrung kannst du sogar ohne Abitur an einer Fachhochschule studieren.

Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Stuttgart

Steinbeisstraße 9

71332 Waiblingen

Telefon: 07151 55050

Telefax: 07151 562653

E-Mail: info@sfi-s.de

Internet:

www.tagdesschornsteinfegers.de/

schornsteinfeger-ausbildung

www.schornsteinfeger-innung-stuttgart.de

Obermeister: Walter Baum

Abteilung Berufsbildung:

Bernd Walter





FrankU – Fotolia



© David Papazian / CORBIS



Maler- und Lackierer-Innung Stuttgart

Die Maler- und Lackierer-Innung Stuttgart feiert am 17. Oktober 2015 ihr 150-jähriges Jubiläum und ist ein freiwilliger Zusammenschluss von selbstständigen Maler- und Lackierermeistern (m/w). Die Maler- und Lackierer-Innung ist also schon sehr lange aktiv und heimisch in Stuttgart – das ist nicht ohne!

Denn bei uns werden die berufsständischen Interessen der Mitgliedsbetriebe gesammelt und gegenüber der Politik, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit vertreten. So werden die Belange der Maler- und Lackierer nach Berlin oder bis auf EU-Ebene transportiert.

Die Aktivitäten der Innung sind unglaublich umfangreich! Die

Geschäftsstelle befindet sich im „Haus der Maler“ direkt in Stuttgart-City. Dort steht das Büro seinen Mitgliedern von Montag bis Freitag mit Rat und Tat zur Seite.

Der Vorstand und zahlreiche aktive Mitglieder engagieren sich regelmäßig, und dies ehrenamtlich. Zudem beraten und informieren die Innung, der Landesinnungsverband und der Bundesverband die Mitgliedsbetriebe bei Materialfragen-, Sozial- und Tarifrecht und bei betriebswirtschaftlichen Fragen. Sie organisiert Schulungen und Weiterbildungen. Durch die Mitgliedschaft haben die Betriebe entscheidende Vorteile bei der heutigen Wettbewerbssituation. Und sind so ihren Mitantbietern immer um eine Nasenlänge voraus!

Einige Vorteile im Kurzüberblick:

- Die Innung kümmert sich um das Prüfungswesen und um die Nachwuchswerbung. Außerdem ist sie Ansprechpartner bei Ausbildungsfragen.
- Sie leistet umfangreiche Lobbyarbeit und
- bietet Rechtssicherheit im Arbeitsrecht.
- Sie ist für technische und betriebswirtschaftliche Angelegenheiten beratend tätig und
- bietet kostenlose Mitarbeiterschulungen.
- Außerdem sorgt sie dafür, dass Rabatte beim Autokauf und an Tankstellen oder bei Versicherungen durch Rahmenabkommen gewährt werden können.



Interessierte finden weitere Infos im Internet unter: www.maler-stuttgart.de oder www.farbe-bw.de.

Maler- und Lackierer-Innung Stuttgart

Heusteigstraße 19
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 242472
E-Mail: info@maler-stuttgart.de
Internet: www.maler-stuttgart.de
Obermeister:
Helmut Müller



Berufe

Maler und Lackierer

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Maler und Lackierer in dem Bereich Bauten- und Korrosionsschutz bist du zuständig für einen neuen Anstrich. Du kommst immer dann zum Einsatz, wenn Bauwerke und Bauwerksteile saniert und langfristig geschützt werden sollen. Dazu trägst du Anstriche und Beschichtungen auf, dichtetst Fugen ab und führst Brandschutzmaßnahmen durch, um die Auswirkungen der Zeit auf die Gebäude zu reduzieren und für eine lange Lebensdauer und Stabilität zu sorgen. Schluss mit Rost und Feuchtigkeit!

Im Bereich Gestaltung und Instandhaltung ist dein kreativer Kopf und dein Sinn für guten Geschmack

gefragt. Du kannst dich auf vielfältige Weise künstlerisch verwirklichen. Du kommst zum Beispiel bei dekorativer Raumgestaltung zum Einsatz und gestaltest, behandelst, beschichtest und bekleidest Innenwände, Decken, Böden und Fassaden von Gebäuden. Hierbei kommen oft vielfältige dekorative Gestaltungstechniken wie die Wisch- oder Schabloniertechnik zum Einsatz.

Als Maler und Lackierer in der Richtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege kommt dir eine ganz besondere Bedeutung zu. Denn du sanierst und rekonstruierst Wände, Decken, Fassaden und Wandmalereien historischer Gebäude. Du formst und gestaltest Ornamente und Profile, bemalst außerdem Skulpturen und führst Rekonstruktionen und Reproduktionen aus. Eine anspruchsvolle und außergewöhnliche Arbeit, die

DU WILLST

MALER WERDEN?

HAST DU SPASS AN DESIGN UND TECHNIK?

BEGEISTERST DU DICH FÜR FARBE UND GESTALTUNG?

SUCHST DU EINE PERSÖNLICHE HERAUSFORDERUNG UND BESTE PERSPEKTIVEN FÜR DEINE ZUKUNFT?

... DANN KOMM ZU UNS!

WIR BILDEN DICH AUS!

Maler und Lackierer mit
Qualifikation für Betonsanierung
Wir freuen uns auf Deine Bewerbung
per E-Mail – oder ruf einfach an:

T 0711-4560725



WALTER SCHNEE

DIPL. ING. (FH) MALERMEISTER

Anstrich & Bautenschutz

Goezstraße 10

70599 Stuttgart-Plieningen

mail@walter-schnee.de



vor allem ein großes Interesse an der Erhaltung historischer Kulturgüter und viel Geduld voraussetzt.

Fahrzeuglackierer

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sitzt du nächtelang am Computer und entwirfst immer neue Lackierungen für deinen virtuellen „Need for Speed“-Wagen? Dann bist du bei dieser Ausbildung genau richtig! Denn auch wenn Lackierungen in erster Linie dem Korrosionsschutz dienen und somit einer Wertminderung durch Rost, Steinschläge oder Salz vorbeugen, kann durch spezielle Lackierungen jedem Auto ein individueller, aufsehenerregender Touch verliehen werden. Als Fahrzeuglackierer leistest du so in doppelter

Hinsicht einen wichtigen Beitrag zum Aussehen des Autos. Du stellst Oberflächenbeschichtungen, aber auch Applikationen und Beschriftungen in Einzelanfertigung oder Serien her. Du prüfst, montierst und reparierst Bauteile und führst auch Verglasungen an Fahrzeugen aus. Im Alltag arbeitest du meist an computergesteuerten Lackierstraßen mit verschiedenen Stationen. Mit dem neuen Beruf wurde ein eigenständiges Profil für die Fahrzeuglackierung geschaffen, das auch Überschneidungen mit dem Ausbildungsberuf „Maler und Lackierer“ aufweist. In diesem Beruf wirst du von Fahrzeugherstellern und Servicebetrieben ausgebildet. Dir werden sowohl maschinelle wie manuelle Lackiertechniken vermittelt.

Bauten- und Objektbeschichter

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Als Bauten- und Objektbeschichter be- und verkleidest und gestaltest du Innen- und Außenflächen von Gebäuden und Objekten aller Art. Hauptsächlich wirst du in Maler- und Lackierbetrieben, in Betrieben für Bodenbeschichtungstechnik, aber auch im Stuckateurgewerbe oder im Trockenbau tätig sein. Außerdem könntest du im Hochbau beziehungsweise speziell im Fassadenbau beschäftigt sein. Darüber hinaus hast du die Möglichkeit, diese Ausbildung durch eine aufbauende Ausbildung zum Maler und Lackierer

in der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung, Denkmalpflege, Kirchenmalerei oder Bauten- und Korrosionsschutz zu ergänzen.

Bau- und Metallmaler

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Bau- und Metallmaler bist du der Fachmann für die Renovierung von Innenräumen sowie für Fahrzeuge mit Farbe. Du löst alte Tapeten ab und tapezierst Wände wieder neu. Frühere Anstriche wäschst oder löst du ab. Danach grundierst und streichst du Wände wieder neu. Neben Wänden streichst du auch Heizkörper, Türen und Fenster. Doch damit nicht genug. Du kümmerst dich nicht nur um Wände und Decken, sondern ebenso um Böden. Das Verlegen von Teppichböden und weiteren Bodenbelägen gehört ebenfalls zu deinen Aufgaben. Im Schwerpunkt Fahrzeuglackierung führst du Neu- oder Umlackierungen durch und besserst Lackschäden aus. Du schleifst oder flammst alte Lackierungen ab, spachtelst und entfernst Roststellen. Danach trägst du die Grundierung auf und die erforderlichen Lackschichten.

Für diese Ausbildung gibt es keinen vorausgesetzten Schulabschluss – du solltest aber gerne mit Farben arbeiten und körperlich belastbar sein. Durch Einarbeitung erwirbst du genügend Kenntnisse, um diesen Beruf ausüben zu können.





Tatiana Emshanova - Fotolia



robtop - Fotolia



Getty Images/Wavebreak Media

Bäckerinnung Region Stuttgart Nord

Die Bäckerinnung ist mit ihren rund 130 Bäckereien in der Region Stuttgart Nord flächendeckend vertreten. Insgesamt arbeiten in diesen Betrieben über 3.000 Mitarbeiter/-innen, darunter auch viele Auszubildende in Produktion und Verkauf.

Ausbildung zur Bäckerin/zum Bäcker

Du bist auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz, bei dem du kreativ sein kannst? Du magst es, mit Lebensmitteln zu arbeiten und etwas mit deinen Händen zu machen? Du willst in deinem Job lieber aktiv sein, anstatt den ganzen Tag im Büro zu sitzen? Dann ist die Ausbildung zur Bäckerin/zum Bäcker genau das Richtige für dich!

Der Beruf des Bäckers ist ein Beruf für alle Sinne: Du entwickelst Rezepte, stellst Teige her, bedienst Arbeitsgeräte, entwirfst Desserts, kennst Sicherheits- und Hygienebestimmungen und weißt, wie ein Brötchen schmecken muss. Du fühlst den weichen Teig in deinen Händen, riechst die knusprigen Brötchen im Ofen und schmeckst das frische, warme Brot, das du selbst hergestellt hast. Du siehst am Ende deines Arbeitstages, was du geschafft hast: Im Verkaufsraum liegen leckere Brezeln, verschiedene Sorten Brötchen und Brote, süße Stückchen, Snacks,

Desserts und Gebäck für die Kunden bereit.

In deiner dreijährigen Ausbildung bekommst du im Lehrbetrieb und in der Berufsschule alles beigebracht, was man als Bäcker/-in wissen muss – von der kreativen Herstellung bzw. Präsentation leckerer Backwaren über den Umgang mit modernster Technik und allen wichtigen Hygienevorschriften einer Bäckerei bis hin zur kompetenten Beratung der Kunden. Unter Umständen kann deine Ausbildungsdauer von 3 Jahren verkürzt werden, z. B. wenn du Abitur oder berufliche Vorbildung hast, aber auch, wenn du ein besonders guter und fleißiger Lehrling bist.

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur

- Bäckermeister/-in
- Konditormeister/-in
- Industriemeister/-in Fachrichtung Lebensmittel oder Süßwaren
- staatlich geprüften Techniker/ staatlich geprüften Technikerin Fachrichtung Lebensmitteltechnik mit den Schwerpunkten Bäckereitechnik, Lebensmittelverarbeitungstechnik oder Systemgastronomie
- Fachkaufmann/Fachkauffrau in der Handwerkswirtschaft



nvelichko - Fotolia



ZV Bäckerhandwerk / Zapf

Ausbildung Bäckereifachverkäufer/-in

In der Ausbildung lernst du alles über Verkaufspsychologie und es wird dir gezeigt, wie du mit der richtigen Präsentation von Lebensmitteln die Verkaufszahlen steigern kannst. Als Bäckereifachverkäufer/-in lernst du Brot und Kleingebäck zu belegen und zu dekorieren und du erfährst, wie du diese appetitlich anrichtest. Du bleibst immer freundlich und hilfst dem Kunden bei seinen Fragen weiter. Du lernst in der Ausbildung, wie du mit schwierigen Situationen souverän umgehen kannst. Dir werden Informations- und Kommunikationstechniken gezeigt, um immer die richtigen Worte zu finden. Falls sich ein Kunde nicht sicher ist, was er kaufen möchte, kannst du ihn umfas-

send beraten. Du lernst in der Ausbildung alles über die verschiedenen Brotsorten, über deren Zutaten und Besonderheiten. Ein Kunde möchte ein Sauerteigbrot? Kein Problem! Du weißt genau, welche Brote mit Sauerteig hergestellt wurden. Oder jemand hat eine Allergie? Auch hier kannst du den Kunden beraten und ihm Empfehlungen geben. Du weißt, wie du Produkte in Szene setzen kannst und wie du dafür wirbst. Du lernst in der Ausbildung Strategien, mit denen du den Verkauf fördern kannst, wie beispielsweise mit der Frage: „Darf es sonst noch etwas sein?“

In bestimmten Fällen kann die Ausbildungsdauer von 3 Jahren verkürzt werden, z. B. wenn du Abitur oder eine berufliche Vorbildung hast, aber auch wenn du

eine besonders gute und fleißige Auszubildende bzw. ein besonders guter und fleißiger Azubi bist. Nach der Ausbildung kannst du dich weiterbilden zum/zur Verkaufsleiter/-in oder du kannst Ausbilder/-in werden. Du kannst sogar studieren – auch ohne Abitur!

Tipps für Interessierte

Es empfiehlt sich ein „Schnupperpraktikum“, beispielsweise in den Schulferien. Je nach Betrieb werden Praktika im Verkauf oder in der Produktion von ein bis vier Wochen angeboten. In dieser Zeit bekommt man einen guten Eindruck von den Aufgaben und Arbeiten, die zum Alltag einer Bäckerei gehören, und wie viel Spaß es machen kann, täglich köstliche Produkte herzustellen und zu verkaufen.

Weitere Informationen zu den Berufen und Stellenangebote: www.back-dir-deine-zukunft.de

Bäckerinnung Region Stuttgart Nord

Wilhelmstraße 7

70182 Stuttgart

Telefon: 0711 1641114

Telefax: 0711 1641180

E-Mail: liv@baecker-bw.de

Internet: www.baecker-bw.de

Obermeister Georg Strohmaier





Quelle: BBW



Quelle: BBW



Quelle: BBW

Bau-Innung Ludwigsburg-Stuttgart

In der Bauwirtschaft prägst und gestaltest du unsere gesamte Lebenswelt: Die „eigenen vier Wände“ fürs Wohnen, Geschäftshäuser, Fabriken, Kliniken und Museen, Brücken, Bahnhöfe und Klärwerke sowie Flughäfen und Windkraftanlagen. Wenn du dich für einen Beruf in der Bauwirtschaft entscheidest, wirst du Teil einer wichtigen und zukunftsorientierten Branche. Denn der Bau ist der Motor unserer Wirtschaft. Ein Beruf in der Bauwirtschaft hat Zukunft, denn gebaut wird immer!

Maurer/-in

Als Maurer/-in bist du beim Neubau, bei der Sanierung, der Instandhaltung sowie der Modernisierung von Bauten beteiligt. Du arbeitest nach den Plänen des Architekten und lernst, Baupläne sowie Konstruktionszeichnungen zu verstehen und umzusetzen. Mauersteine und Mörtel sind die Materialien, mit denen du arbeitest. Du verarbeitest aber auch Dämm- und Dichtstoffe, um das Gebäude vor Feuchtigkeit sowie Wärmeverlust zu schützen. Einige Stoffe, wie z. B. Beton oder Stahlbeton, stellst du sogar selber

her. Für die Sanierung von Altbauten brauchst du spezielles Wissen über frühere Bauweisen. Außerdem bist du in der Lage, Bauschäden sowie ihre Ursachen festzustellen, und führst Abbrucharbeiten durch.

www.bau-dein-ding.de/maurer

Beton- und Stahlbetonbauer

Beton- und Stahlbetonbauer bauen Großprojekte wie Brücken, Staudämme und Klärwerke, aber auch Hochhäuser, Wohngebäude oder Industriebauten. Zu Beginn jedes Projektes stellst du passgenaue Schalungen, z. B. aus Holz oder Stahl,



photoclicks - Fotolia



Adolf Eberhard GmbH
Tiefbau

70599 Stuttgart (Schönberg)
Taldorfer Straße 10
Telefon 0711/47 43 49
Telefax 0711/4 78 04 14
info@eberhard-tiefbau.de

her, in die später der Beton eingefüllt wird. Zum Schluss verdichtest du den Beton, damit es keine Hohlräume oder Luftblasen gibt. Wenn der Beton erhärtet ist und die Schalung entfernt wird, siehst du, ob du genau gearbeitet hast. Wo genau wird das Gebäude gebaut? Du nimmst Maß und baust die Schnurgerüste, die zum Einmessen der Gebäudefluchten dienen. Die Pläne hast du immer dabei, denn du bist mitverantwortlich, dass das Gebäude sicher steht.

[www.bau-dein-ding.de/
beton-stahlbetonbauer](http://www.bau-dein-ding.de/beton-stahlbetonbauer)

Top-Vergütung und Aufstiegsmöglichkeiten

Als Auszubildender am Bau gehörst du zu den Spitzenverdienern unter den Lehrlingen. Wer sich nach dem Abschluss der Ausbildung weiterqualifizieren möchte, hat vielfältige Möglichkeiten. Durch Fortbildungslehrgänge kann man den Aufstieg zum Bauvorarbeiter, Werkpolier oder geprüften Polier schaffen. Wer sich selbstständig machen will, der absolviert eine Meisterausbildung. Der Meistertitel ist ein anerkannter Nachweis für höchste Qualität und Kompetenz und berechtigt zum Führen eines eigenen Baubetriebes

sowie zur Ausbildung von Lehrlingen. Auch ein fachgebundenes Hochschulstudium ist dann möglich, selbst wenn du nur einen Hauptschulabschluss hast!

Ausbildungsbetriebe und Praktikumsplätze im Raum Stuttgart und Ludwigsburg findest du auf unserer Internetseite www.bau-innung-ludwigsburg-stuttgart.de

Bau-Innung Ludwigsburg-Stuttgart

Schlachthofstraße 15

70188 Stuttgart

Telefon: 0711 482096

Telefax: 0711 4800490

E-Mail: bau-innung-lb-s@t-online.de

Geschäftsstellenleiterin:

Patricia Tillmanns

Obermeister: Hermann Lorenz



„Ich gehe Dinge heute genauer und zielstrebig an“

Julius Bach Bauunternehmung GmbH
Bunlong Krüger, 20 Jahre
Baugeräteführer, 3. Ausbildungsjahr

Über den Beruf

Als Baugeräteführer beginnt dein Tag meist um sieben Uhr auf der Baustelle, zu welcher du zusammen mit den Kollegen fährst. Am Treffpunkt musst du erst einmal das nötige Werkzeug für die Baustelle zusammenpacken. Auf der Baustelle lässt du zunächst die Maschinen warmlaufen und prüfst, ob optische Mängel vorliegen. Du wartest die Maschinen und reparierst kleinere Schäden. Du arbeitest dann entweder auf dem Boden – ganz klassisch mit Schaufeln – oder bedienst Geräte wie Radlader oder Bagger.

Die Ausbildung dauert drei Jahre, bei guten Leistungen kannst du aber auf zweieinhalb Jahre verkürzen. In der Schule wirst du in den Fächern Straßenbau, Hochbau, Mathe, Kfz und Deutsch unterrichtet. Da du für diesen Beruf

viel körperlich arbeiten musst, solltest du körperlich fit sein und viel Ausdauer haben. Auch Lernfähigkeit, Flexibilität und Ehrgeiz solltest du mitbringen. Schulisch ist ein guter Hauptschulabschluss Voraussetzung.

Mein Weg in den Beruf

Ich habe meinen Traum zum Beruf gemacht. Bereits als kleiner Junge bin ich gern auf Baggern gesessen. Mit zwölf stand dann fest, dass ich Baggerfahrer werden möchte. Auf dem IHK-Infotag habe ich dann den Chef von Julius Bach kennengelernt. Ich habe ein Praktikum absolviert und mich beworben.

Meine Ziele

Für die Ausbildung wünsche ich mir einen guten Gesellenabschluss. Danach möchte



ich erst einmal Berufserfahrung sammeln. Wenn ich die Prüfung bestehe, werde ich für drei Monate auf Probe übernommen. Danach stehen die Chancen gut, dass ich fest angestellt werde.

Mein Plus im Privatleben

Wenn Garten- oder Pflasterarbeiten anfallen, kann ich diese natürlich selbst übernehmen. Außerdem bin ich während meiner Ausbildung geduldiger und reifer geworden. Ich gehe Dinge heute genauer und zielstrebig an.

> WIR BEWEGEN SO EINIGES <



>>> IM STRASSENBAU, IM TIEFBAU UND IM PFLASTERBAU <<<



Der Wegbereiter!



Julius Bach

BAUUNTERNEHMUNG

Seit über 90 Jahren!

Schulze-Delitzsch-Straße 4–8 · 70565 Stuttgart · Tel. (0711) 7 84 87-0 · Fax 7 87 87 42-42 · www.julius-bach.de



Getty Images/Stockphoto



Martin Winzer - Fotolia

Innung Sanitär und Heizung Stuttgart-Böblingen

EIN NETZWERK, DAS HANDWERKERN DAS LEBEN LEICHTER MACHT

Die Innung stellt sich vor

Wir sind ein leistungsstarker Zusammenschluss von ca. 300 Handwerksbetrieben aus den Gewerken Installateur und Heizungsbauer, Klempner oder Rohr- und Kanalreiniger mit Firmensitz im Stadtgebiet Stuttgart oder im Landkreis Böblingen sowie über 30 Partnern aus den Bereichen Industrie, Großhandel, öffentliche Einrichtungen, Gesundheitswesen, Berufs- und Meisterschulen usw.

Die Innung versteht sich als starke Solidargemeinschaft, die ihre Betriebe auf allen Ebenen unterstützt und sie wettbewerbsfähiger macht. Die Innung verfügt über eine eigene Geschäftsstelle mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern und ist für ihre Mitglieder in allen Bereichen als Serviceorganisation tätig.

NUTZE DEINE CHANCE – AUSBILDUNGSBERUFE MIT ZUKUNFT

Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Planung, Installation und Wartung von

- modernen Bädern
- energiesparenden Heizungsanlagen

- Klima- und Lüftungsanlagen
- Anlagen zur Trinkwasserversorgung

Klempner/-in

Fertigung, Montage und Pflege von

- Anlagen zur Dachentwässerung
- Bau- und Zierteilen aus Metall
- Dacheindeckungen und Fassadenbekleidungen aus verschiedenen Metallen

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Überprüfung, Reinigung und Sanierung von

- Rohren
- Kanälen
- abwassertechnischen Anlagen
- industriellen Anlagen

weitere Informationen unter www.innung-shk-stuttgart.de

Innung Sanitär und Heizung Stuttgart-Böblingen

Olgastraße 58 B

70182 Stuttgart

Telefon: 0711 244408

Telefax: 0711 2361030

E-Mail: info@innung-shk-stuttgart.de

Obermeister: Rolf Exler



WWW.ZUKUNFTSCHANCEN.DE

Wissenswertes rund ums Thema Ausbildung



**Technischer Produktdesigner – Fachrichtung
Produktgestaltung und –konstruktion**
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hier kümmerst du dich um die äußere Gestaltung und Konstruktion von Industrieprodukten unterschiedlichster Branchen, beispielsweise in der Automobilzulieferindustrie, sowie um deren Funktionalität. Bei der Produktentwicklung spielen die Kosten- und Nutzenaspekte eine bedeutende Rolle, so dass dir auch kaufmännisches Wissen in der dreijährigen Ausbildung vermittelt wird.

Außerdem wirst du während deiner Ausbildung das Anfertigen technischer Unterlagen sowie deren Pflege und Verwaltung lernen. Auch fachspezifische Berechnungen gehören dann zu deinen täglichen Aufgaben. Neben den Berechnungen wirst du oftmals an Simulationsverfahren teilnehmen, bei denen du das Verhalten deiner Bauteile und Baugruppen untersuchst. Technisches Verständnis und Spaß bei der Arbeit mit Computern solltest du für diesen Ausbildungsberuf mitbringen.



www.zukunftschancen.de



Wir finden
auch für Sie die
ideale Lösung



Günter Schmaus

Staufeneckstr. 22
70469 Stuttgart-Feuerbach
Tel.: 0711 / 85 12 85
www.schmaus-sanitaer.de

Luft
Wärmewasser



Werde Superstar...

...und komm groß raus als **ANLAGENMECHANIKER (M/W)**
in den Bereichen **SANITÄR – HEIZUNG – KLIMA**. Bewirb dich
jetzt für deine Ausbildung mit Zukunft!

www.kotz-haustechnik.de *Alles fließt...*

Kotz Haustechnik GmbH | Franz-Wachler-Str. 14 | 70188 Stuttgart | T (07 11) 48 60 32 30





Phi&Lo - Fotolia

Tatjana Balzer - Fotolia

Fliesenleger-Innung Stuttgart

Die Fliesenleger-Innung Stuttgart wurde am 10. Juni 1954 für den Handwerkskammerbezirk Stuttgart, als erste eigenständige Fliesenleger-Innung in der ganzen Bundesrepublik Deutschland, gegründet. Die Angehörigen der neuen Innung waren bisher in der Bau-Innung unter der Fachgruppe „Platten und Fliesen“ zusammengeschlossen. Die Gründung einer eigenen Innung war notwendig, um der Bedeutung dieses Handwerkszweigs gerecht zu werden und um der Handwerksordnung zu genügen.

Im Jahr 1969 wurde eine Geschäftstellengemeinschaft mit dem Landesinnungsverband Fliesen Baden-Württemberg, dem Berufsförderungswerk Fliesen Baden-Württemberg e. V. und der Fliesenleger-Innung Stuttgart in der Danneckerstraße in Stuttgart gegründet. Die Geschäftsstelle bezog aus Platzmangel 1973 die Räumlichkeiten in der Ressestraße 1 in Stuttgart-Plieningen, wo sie sich auch heute noch befindet.

Sinn und Zweck der Innung

- Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen ihrer Mitglieder
- Pflege der Gemeinschaft und der Berufsehre sowie Förderung eines guten Verhältnisses zwischen Meistern, Gesellen und Lehrlingen

- Regelung und Überwachung der Ausbildung nach § 33 Handwerksordnung im Rahmen der Dualen Ausbildung, Abnahme von Gesellenprüfungen
- Förderung des handwerklichen Könnens der Meister und Gesellen durch Seminare

Berufsbild des Fliesen-, Platten- und Mosaiklegers:

Die Tätigkeit im Überblick:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-innen verkleiden Wände, Böden und Fassaden mit Plattenbelägen aus Keramik, Glas und Natur- oder Kunststeinen.

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-innen finden Beschäftigung

- in Betrieben des Ausbaugewerbes
- im Fassadenbau
- im Tiefbau
- im Neubau
- im Sanierungsbau

Berufliche Fähigkeiten:

Farbenlehre, Farbgestaltung, Berechnung von Flächen und Materialbedarf sowie Gefällen, Umgang mit Werkzeugen und Maschinen, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und Flexibilität!

Fliesenleger-Innung Stuttgart

Ressestraße 1, 70599 Stuttgart

Telefon: 0711 451035-44

Telefax: 0711 451035-55

E-Mail: stuttgart@fliesen-bw.de

Internet:

www.fliesenlegerinnung-stuttgart.de

Obermeister: Karl-Hans Körner



Beruf

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kunstvolle Eingangsbereiche, verziert mit zahlreichen Mosaiksteinen, hochwertige Steinfliesen in edlem schwarzem Look oder verspielte Fliesenmuster im Bad – als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger sorgst du in vielerlei Hinsicht für den besonderen Hingucker in den Häusern deiner Kunden. Du verkleidest Wände, Böden und Fassaden mit Plattenbelägen aus Keramik, Glas und Natur- oder Kunststeinen. Auch der Einbau von Dämmstoffen für den Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz gehört zu deinem Aufgabenbereich. Im Nachhinein prüfst du die Ausführungsqualität der Arbeiten und berechnest natürlich deine Leistungen.



Constantinos – Fotolia



Andrew Blue – Fotolia



INFINITY – Fotolia

Gold- und Silberschmiede-Innung Stuttgart-Heilbronn-Reutlingen

Ein „goldiger“ Beruf

Bei der Ausbildung zum/zur Goldschmied/-in handelt es sich um einen anerkannten Ausbildungsberuf nach der Handwerksordnung bzw. dem Berufsbildungsgesetz. Die dreieinhalbjährige Ausbildung erfolgt im Wesentlichen im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Eine Verkürzung der Ausbildungsdauer ist möglich.

Die Ausbildung ist in den Fachrichtungen Schmuck, Juwelen und Ketten möglich.

Ausbildungsinhalte sind unter anderem das Bearbeiten und Schmieden von Edelmetallen, Legieren, Schmelzen und Glühen von Metallen, die Herstellung von Ringen, Halsschmuck- und Armschmuck, Edelsteinkunde und das Zeichnen eigener Entwürfe. Auszubildende der Fachrichtung Schmuck lernen zudem etwas über das Gestalten und Schmieden von Schmuck und die Verarbeitung von Edelsteinen, auszubildende der Fachrichtung Juwelen etwas über die verschiedenen Juwelentechniken, die Vorbereitung und Durchführung des Juwelschmuckgusses sowie die Planung

und Anfertigung von klassischem und zeitgemäßem Juwelenschmuck.

In der Fachrichtung Ketten wird den Auszubildenden im letzten Ausbildungsabschnitt beigebracht, wie man Drähte und Bleche für massive und hohle Kettenglieder vorbereitet und wie man Kettenglieder durch Einhängen, Fügen und Löten zu Ketten und Bändern verbindet.

Am Ende der Ausbildung findet eine Abschlussprüfung statt.

Gold- und Silberschmiede-Innung Stuttgart-Heilbronn-Reutlingen

Schlachthofstraße 15, 70188 Stuttgart

Telefon: 0711 48973-15

Telefax: 0711 48973-22

Ansprechpartnerin Geschäftsstelle:
Margit Schumacher

E-Mail:

margit.schumacher@kh-stuttgart.de

Internet:

www.goldschmiede-stuttgart.de

Obermeister: Rainer Fein



sonyazhuravetc – Fotolia



Schreiner-Innung Stuttgart

Die Schreiner-Innung Stuttgart versteht sich als Interessenvertretung der Mitglieder, organisiert die Darstellung des Berufes und der Leistungsfähigkeit nach außen sowie die ständige Qualifizierung und Information der Mitgliedsbetriebe nach innen.

Der Berufsstand des Schreiners ist breit gegliedert und die Leistungspalette ist vielseitig. Die Bandbreite der Produkte und Leistungen im Schreinerhandwerk ist umfassend: Schließlich werden nicht nur Möbel gefertigt, sondern auch Innenausbauten sowie der Bau von Fenstern, Türen, Treppen, Böden, Küchen und Bädern übernommen. Selbstverständlich gehören außerdem Reparaturen und Restaurierungen zum Leistungsspektrum. Zusätzlich werden Schreiner beratend tätig. Sie unterbreiten geeignete Vorschläge und suchen gemeinsam mit dem Kunden individuelle und passgenaue Lösung. Erst im Anschluss daran geht es in die Werkstatt. Dort werden die Möbel gebrauchsfertig hergestellt oder die Einbauten montiert. Die Betriebe der Schreiner-Innung haben sich zum Ziel gesetzt, gute Qualität zu den vereinbarten Leistungen und Zeiten zu liefern. Sollte dann letztlich doch einmal etwas kaputt gehen, stehen Schreiner zur Reparatur und Beratung bereit.

Schreiner-Innung Stuttgart
 Schlachthofstraße 15, 70188 Stuttgart
 Telefon: 0711 48973-13
 Telefax: 0711 48973-22
 E-Mail: info@kh-stuttgart.de
 Internet:
www.schreiner-innung-stuttgart.de
 Obermeister: Tobias Rehder



Beruf

Schreiner

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Deine Aufgabe ist es, den natürlichen Werkstoff Holz in Form zu bringen. Daneben verarbeitest du als Tischler oder Schreiner aber auch spezielle Holzwerkstoffe, Kunststoffe, Glas, Metall und Stein. So vielfältig wie die Materialien sind auch die Produkte, die du in diesem Beruf herstellst. In vielen Tischler- und Schreiner-

betrieben baust du Möbel und ganze Inneneinrichtungen, zum Beispiel Küchen. Deine Aufgabe ist es dann, auf individuelle Kundenwünsche einzugehen und in Abstimmung mit den Kunden eigene Entwürfe umzusetzen. Dabei kannst du dich mit deiner Kreativität voll ins Zeug legen. Auch der abschließende Einbau beim Kunden gehört zu deinen Aufgaben. Andere Betriebe haben sich auf die Fertigung von Fenstern, Türen oder Treppen spezialisiert. Kurz gesagt: Rund ums Wohnen gibt es fast nichts, was du als Tischler oder Schreiner nicht selbst entwerfen und umsetzen kannst. Dabei arbeitest du mit modernen Maschinen, einige sind sogar computergesteuert. Das bedeutet jedoch nicht, dass die handwerkliche Qualität deiner Arbeit leidet. Als Schreiner brauchst du vor allem zwei Dinge: geschickte Hände und technisches Verständnis. Auch eine Riesenportion Fantasie und clevere Ideen werden benötigt. Richtig angewandt kannst du mit diesen Fähigkeiten individuell gestaltete Werke von oft bleibendem Wert anfertigen.



Quelle: www.amh-online.de

Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Stuttgart

**Einerseits sind wir steinalt.
Andererseits sind wir megamodern.**

Wie traditionell sind Steinmetze?

Unser Handwerk ist so alt wie die Menschheit: Seitdem der Mensch Schutz in Behausungen suchte oder Monumente zu Ehren von Toten errichtete, gibt es Steinmetze und Steinbildhauer. Ohne Steinmetze und Steinbildhauer ist die abendländische Kultur undenkbar: Sie haben an den Pyramiden von Gizeh, an der Akropolis in Athen, am Forum Romanum, am Straßburger Münster, am Triumphbogen in Paris, am Brandenburger Tor und an der Freiheitsstatue in New York mitgewirkt.

Paläste, Burgen, Kathedralen, Denkmäler, Statuen und Säulen sind aber nur das eine. Daneben gab es immer auch ganz alltägliche Einrichtungen, bei denen Steinmetze Hand anlegten: Häuser, Tore, Türme, Brücken, Straßen, Brunnen, Kanäle, Bäder, Grabmale und vieles mehr. Heute gewinnt, neben Natursteinarbeiten an Neubauten, das Bewahren dieser alten Bausubstanzen immer mehr an Bedeutung – nicht zuletzt auch deshalb, weil die Umweltverschmutzung zu verstärktem Steinerfall führt. Ganz bewusst auf Tradition setzen wir bei der Ausbildung unserer Mitarbeiter: Die Lehrzeit beträgt drei Jahre

und basiert auf dem jahrhundertelangen Wissen dieses Handwerks.

Wie innovativ sind Steinmetze?

Andererseits umfasst die Ausbildung und Praxis unserer Mitarbeiter auch den Einsatz innovativer Materialien, Geräte und Techniken sowie die Auseinandersetzung mit moderner Gestaltung, die Anforderungen aktueller Wohnstandards und die Beachtung gültiger Baunormen.

Das heißt ganz konkret: Wenn es um Naturstein geht, gibt es so gut wie nichts, was der Steinmetz nicht kann:

- eine faszinierende Küchenarbeitsfläche

- ein ultra-moderner Wellness-Bereich
- ein kreatives Wasserspiel im Garten
- eine Unikat-Terrasse, die es so kein zweites Mal auf der Welt gibt
- ein individueller Grabstein

Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Stuttgart

Haus des Handwerks
Schlachthofstraße 15
70188 Stuttgart

Telefon: 0711 48973-13

Telefax: 0711 48973-22

E-Mail: info@kh-stuttgart.de

Internet: www.diesteinmeister.de

Obermeister: Matthias Schäffer



Berufe

Steinmetz

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hier musst du nicht gleich mit dem Kopf durch die Wand. Der Beruf des Steinmetzes erfordert handwerkliches Geschick, Fingerspitzengefühl und auch ein gewisses technisches

Verständnis. Du verarbeitest das Naturprodukt Stein beispielsweise zu Wänden, Treppen oder Fußböden, baust diese bei deinem Kunden ein oder sorgst dafür, dass Gebäude-teile aus Stein Umwelteinflüssen noch länger standhalten können. Ein ebenso spannender Bereich, in dem du arbeiten kannst, ist die Denkmalpflege, wo du unter anderem

historische Bauwerke und Denkmale restaurierst oder die Versetzung an einen anderen Ort planen musst. In deiner Ausbildung lernst du unter anderem verschiedene Bereiche der Materialbearbeitung, die Herstellung unterschiedlicher Bauteile, den Umgang mit technischen Geräten zur Arbeitserleichterung sowie den korrekten Umgang mit Kunden kennen.



Steinbildhauer

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Steinbildhauer solltest du künstlerisch begabt sein. Die Ausbildung zum Steinbildhauer ist in den ersten beiden Jahren mit der des Steinmetzes identisch. Erste Unterschiede zeigen sich erst später. Im Unterschied zum Steinmetz stellst du als Steinbildhauer plastische Natursteinarbeiten her. Das heißt, deine Aufgabe besteht weniger in Profil- oder bautechnischen Arbeiten. Viel mehr bist du gestalterisch tätig. Deine Arbeiten sind weniger geometrisch – du wirst also keine Küchenarbeitsplatten oder Treppen herstellen. Du arbeitest eher wie ein Bildhauer meist künstlerisch oder kunsthandwerklich. Dabei kannst du entweder schöpferisch – also eigenständig kreativ werden – oder vorgegebene Plastiken in Stein umsetzen. In jedem Fall sind Kreativität und handwerkliches Geschick gefragt.



Fleischer-Innung Stuttgart-Neckar-Fils

Der Landesinnungsverband für das Fleischerhandwerk in Baden-Württemberg ist die Schnittstelle zwischen Verbrauchern und Innungsmetzgereien, zwischen der Handwerksorganisation und den Fachverbänden.

Die Innung berät und unterstützt die in Innungen organisierten Handwerksmetzgereien in Baden-Württemberg und steht Verbrauchern bei Fragen rund um das Fleischerhandwerk als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Geschäftsstelle des Landesinnungsverbands kümmert sich um alle Belange und Interessen der Mitglieder. Zentral ist hierbei die kostenlose Rechtsberatung durch eine zugelassene Anwältin.

- Vertretung der Mitgliedsbetriebe bei Beanstandungen vor Gericht
- Führung von Musterprozessen
- Erwirken von einstweiligen Verfügungen bei unlauterem Wettbewerb
- Teilnahme bei DFV Verbands- und Ausschusstagungen
- Zurverfügungstellung von Informationen über Kosten- und Ertragslage der Betriebe
- Mitwirkung bei Entwürfen zu Gesetzen und Verordnungen durch die Ausschüsse beim Deutschen Fleischer-Verband
- Pressedienst zu aktuellen Tagesereignissen
- Durchführung von Beratungen und Schulungskursen
- Vor-Ort-Informationen in Innungsversammlungen über Belange des Fachverbandes und im Lebensmittelrecht
- Beratung und Partnervermittlung bei Betriebsänderungen und -übergaben
- Auskunftserteilung im speziellen Handwerksrecht
- Rundschreiben zu aktuellen Themen
- Zurverfügungstellung der kostenlosen Nutzungsberechtigung der „f“-Marke
- Entwicklung und Zurverfügungstellung eines Zusatzstoffregisters

Zu den Aufgaben gehört:

- Betreuung und Information der Betriebe
- Verbraucheraufklärung durch Veranstaltungen und Presseinformation
- Werbeaktionen für das Fleischerhandwerk
- Tarifverhandlungen mit Tarifpartnern
- Vertretung der Mitglieder vor den Arbeits- und Sozialgerichten





Einzelhandelsgeschäften arbeiten. Darüber hinaus ist auch eine Beschäftigung in der Gastronomie sowie bei Catering-Unternehmen oder in der Hotellerie möglich.

Fleischer

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Vegetarier haben's hier sicherlich schwer, denn als Fleischer verarbeitest du Fleisch- und Wurstwaren, Feinkostserzeugnisse und Konserven. Du bereitest Fleischstücke zu – du marinierst sie, schneidest Schnitzel oder verarbeitest sie zu Hackfleisch. Auch das Anrichten von Wurst und Fleisch mit entsprechender Dekoration spielt eine wichtige Rolle in diesem Beruf. Da das ökologische Interesse vieler Verbraucher in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist, gehört es nun auch zu deinen Aufgaben, über die Herkunft des angebotenen Fleisches oder die enthaltenen Konservierungsstoffe Bescheid zu wissen. Da außerdem viele Fleischereien zusätzlich mit einer Imbissstheke ausgestattet sind, musst du als Fleischer oft auch einfache Gerichte wie Aufläufe, Suppen oder Nudelgerichte zubereiten können. Für den Imbissbetrieb darf außerdem natürlich der Partyservice nicht fehlen. Dort richtest du Platten an und kochst warme Gerichte. Auch in der Gastronomie, wie zum Beispiel in Gaststätten mit eigener Metzgerei, bist du als Fleischer immer gesucht.

**Landesinnungsverband für
das Fleischerhandwerk in
Baden-Württemberg**
Viehhofstraße 5 – 7
70188 Stuttgart
Haus des Fleischerhandwerks
Telefon: 0711 467274
Telefax: 0711 487435
E-Mail: info@fleischerbw.de
Internet:
www.fleischerbw.de
Obermeister: Kurt Matthes



Berufe

Fleischereifachverkäufer

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fleischereifachverkäufer haben viel mehr zu tun, als nur die abgewogene Wurst über den Ladentisch zu reichen und das Geld dafür zu kassieren, denn sie beraten und informieren ihre Kunden zudem über die Inhaltsstoffe und Bestandteile der Waren, präsentieren und verpacken die Produkte. Aber auch deine gestalterische Neigung kannst du voll ausleben, wenn du die Auslagen sowie die Verkaufsräume dekorierst. Als Fleischereifachverkäufer wirst du in erster Linie bei Fleischereien oder

„Ich möchte schon wissen, woher mein Fleisch kommt.“

Metzgerei Fleisch- und Wurstgroßhandel Karl Schrotter
Benjamin Lindemann, 25 Jahre
Fleischer, abgeschlossen 2012, Geselle

Über den Beruf

Als Fleischer gehört früh aufstehen zum Alltag. Dein Tag beginnt bereits um fünf Uhr morgens – endet dafür aber auch schon gegen 14 Uhr. Meist wird morgens mit der Brühwurstherstellung begonnen. Danach wird erstmal geputzt. Da du als Fleischer im Lebensmittelhandwerk arbeitest, ist Hygiene oberstes Gebot. Ein Putzplan und regelmäßige Schulungen stellen sicher, dass du immer genau weißt, was wie gereinigt werden muss. Da die Metzgerei Schrotter ein Großhandel ist, gehört auch die Kommissionierung zu deinen Aufgaben als Azubi. Im Wareneingang muss die Ware kontrolliert werden, bevor sie weiterverkauft wird. Dann folgt meist die Zerlegung der Fleischteile. Schweine und Rinder werden zuerst in Grobteile wie Schulter, Schlegel und Bauch zerlegt und

danach ausgebeint. Bei Interesse hast du die Möglichkeit, im Ladengeschäft mitzuarbeiten. In der Wurstproduktion kannst du deine eigenen Gewürzmischungen kreieren und so individuell dem Kundenwunsch anpassen. Die Ausbildung dauert drei Jahre und du solltest in jedem Fall einen Hauptschulabschluss mitbringen.

Mein Weg in den Beruf

Ich wollte immer eine Ausbildung machen, die mich körperlich und geistig fordert. Ich habe ein Praktikum bei Schrotter gemacht und daraufhin die Ausbildung begonnen.

Meine Ziele

In meiner Ausbildungszeit wollte ich immer fest angestellt werden. Dieser

Wunsch hat sich mittlerweile erfüllt. Das Fleischerhandwerk bietet auch sehr gute Übernahmechancen. Später kannst du dich als Fleischer zum Meister, Lebensmitteltechniker, Fach- oder Betriebswirt weiterbilden.

Mein Plus im Privatleben

Seit ich die Ausbildung begonnen habe, koche ich mehr. Außerdem achte ich auf die Produkte im Supermarkt. Ich möchte schon wissen, woher mein Fleisch kommt. Im Sommer bin ich auch regelmäßig für das Grillgut meiner Freunde und Familie zuständig.



METZGEREI SCHROTTER

Fleisch- und Wurstgroßhandel
Eigene Produktion und Zerlegung

Wir suchen dich – für eine starke Zukunft!

- Familien Betrieb seit 1989
- mögliche Übernahme nach der Lehrzeit
- familiäres Arbeitsklima
- angenehme Arbeitszeiten
- faires Gehalt

Franz-Wachter-Straße 21
70188 Stuttgart

Telefon 0711/464918

Telefax 0711/2621080

E-Mail s.schrotter@metzgerei-schrotter.de

Web www.Metzgerei-Schrotter.de



stefan_weis - Fotolia



whyframeshot - Fotolia



Augenoptiker-Innung Baden-Württemberg

Mehr als 800 augenoptische Betriebe sind Mitglied der Augenoptiker-Innung Baden-Württemberg. Wir setzen uns vor allem im Bereich der Ausbildung für mehr als 1.000 Auszubildende in Baden-Württemberg ein. Kaum ein anderer Beruf vereint so viele spannende Bereiche wie die Augenoptik.

Der Augenoptiker ist Kundenberater

Viele Menschen suchen ihren Rat, vom Brillen- bis hin zum Kontaktlinsenträger. Mit freundlicher und kompetenter Beratung findet jeder Kunde die passende Lösung.

Der Augenoptiker ist präziser Handwerker

Der Beruf und die Ausbildung zum Augenoptiker beweisen: Physik und Mathematik können auch Spaß machen! Im Berufsalltag werden Hightech-Maschinen bedient, Gläser und Linsen auf das perfekte Maß gebracht.

Der Augenoptiker ist Styling-Experte

Bei der Auswahl der richtigen Brille müssen Haut- und Haarfarbe ebenso einbezogen werden wie der Kleidungsstil und der Beruf des Kunden.

Inhalte der augenoptischen Ausbildung

Als Auszubildender lernt man die Unterschiede zwischen Brillen und Kontaktlinsen, die Auswahl an Sehhilfen und alles über Sehtests. Wegen des täglichen Kundenkontaktes wird während der Ausbildung viel Wert auf den Kundenumgang und die kompetente Beratung gelegt.

Ein Beruf der Zukunft

Die Anforderungen an unsere Augen steigen. Als Spezialisten für gutes Sehen sind Augenoptiker in der Zukunft genauso gefragt wie heute. Die verbandseigene Nachwuchskampagne „be optician“ stellt digital Informationen für Interessierte bereit. Auf www.be-optician.de und www.facebook.com/beoptician werden bundesweit freie Lehrstellen angeboten.

Augenoptiker-Innung Baden-Württemberg

Handwerkskammerbezirke:
Mannheim, Karlsruhe, Freiburg,
Konstanz, Reutlingen, Ulm,
Stuttgart und Heilbronn

Geschäftsstelle:

Birkenweg 6, 67346 Speyer

Telefon: 06232 6469-0

Telefax: 06232 6469-11

E-Mail: info@swav.de

Internet: www.swav.de

Landesinnungsmeister:

Matthias Müller

Geschäftsführer: Peter Kupczyk





Konditoren-Innung Neckar-Enz

Die Konditoren-Innung

Sie bildet die regionale Interessenvertretung des Konditorenhandwerks und unterstützt mit einer Vielzahl von Aufgaben und Funktionen die Konditorei-Café-Betriebe. Die Konditoren-Innung ist Ansprechpartner vor Ort für die Interessenvertretung der Konditorei-Café-Betriebe und bei der Kooperation mit Behörden und Ämtern. Die Aufgaben und Funktionen einer Innung sind in der Handwerksordnung festgelegt. Die Konditoren-Innung regelt unter anderem das Lehrlings- und Gesellenprüfungswesen. Sie unterstützt die Aus- und Weiterbildung und fördert damit die handwerkliche Qualifikation der Meister, Gesellen und Lehrlinge im Konditorenhandwerk. Der Obermeister führt die Innung ehrenamtlich und wird durch die Konditormeister gewählt, die der Konditoren-Innung angehören.

Ausbildung im Konditorenhandwerk

Du suchst nicht einfach einen Ausbildungsplatz. Du willst kreativ und aktiv sein, mit Menschen zu tun haben, richtig mit den Händen arbeiten, beraten und verkaufen, wirklich etwas lernen und magst tolle, leckere Lebensmittel? Dann ist die Konditorei genau deine Welt: Mit einer Ausbildung zum/zur

Konditoreifachverkäufer/-in oder zum/zur Konditor/-in kannst du deine beruflichen Wünsche und Vorstellungen voll ausleben. Azubis im Konditorei-Café haben viel mit Genuss und Geschmack zu tun, mit Gestaltung, mit Teamarbeit, mit abwechslungsreicher Arbeit, machen vieles selber und haben gute Kontakte zu Kunden.

Wenn du darüber hinaus auch noch in einem traditionellen zukunftsorientierten Handwerk arbeiten möchtest, dann ...

... ist eine Ausbildung im Konditorenhandwerk das Richtige für dich. Wir sagen dir online unter: www.konditoren.de alles über die beiden Berufe, die dreijährige Ausbildung, die vielseitigen Ausbildungsinhalte und deine beruflichen Aufstiegschancen.

Konditoren-Innung Neckar-Enz
 Wilferdinger Straße 6
 75179 Pforzheim
 Telefon: 07231-313140
 Telefax: 07231-31468
 E-Mail: om@roesslein.net
 Internet: www.kh-pforzheim.de
 Obermeister Christian Rösslein



Zweiradmechaniker-Innung Baden-Württemberg

Die Innung hat sich im Laufe der Jahre mehrere Standbeine geschaffen. So liegt ein Schwerpunkt ihrer Arbeit auf der Aus- und Weiterbildung. Die Innung wirbt in Schulen oder auch auf Job-Börsen für eine Ausbildung in Zweirad-Berufen. In diesem Berufszweig ist sowohl ein handwerklicher Lehrberuf als auch eine Weiterbildung zum Betriebswirt möglich. Außerdem setzt sich die Innung für Lehrgänge und Seminare zur beruflichen Fort- und Weiterbildung ein. Hier können Qualifikationen erworben werden und gleichzeitig wird Wissen vermittelt. Das Angebot der Innung orientiert sich dabei an aktuellen Themen und dem Bedarf der Innungsmitgliedsbetriebe.

Zweiradmechatroniker/-in

Das Zweirad ist ein Stück Lebensqualität und Nachhaltigkeit; ob als Fahrrad in der Stadt, als Rennrad für den Sport, als Mountainbike für das Gelände, als Cruiser zum Flanieren, als Elektroroller im Nahverkehr, als Motorrad und schönes Hobby auf zwei Rädern oder ... Das Zweirad ist auch Hightech, als Motorrad schon lange, und auch im Fahrrad sind aus einfacher Mechanik anspruchsvolle technische Komponenten, wie zum Beispiel die E-Antriebe, geworden.



Das Zweiradmechaniker-Handwerk ist kein Job für jedermann, aber für alle, die Umwelt und Technik in einem handwerklichen Beruf vereinen wollen. Du betreust nicht nur ein Fahrrad oder Motorrad, sondern du hältst die anspruchsvolle Technik des schönsten Hobbys des Kunden technisch fit und dienst damit auch der Verkehrssicherheit.

Zweiradmechatroniker/-in Fachrichtung „Fahrradtechnik“

- Du stellst neue Fahrräder individuell zusammen.
- Du führst Service- und Wartungsarbeiten durch.
- Du rüstest Fahrräder aus oder baust sie um.
- Du diagnostizierst Fehler und demontierst und reparierst Bauteile des Fahrrades.
- Du berätst Kunden bei der Auswahl des Fahrrades, des Zubehörs oder bei Dienstleistungen.

- Einen Zweiradmechatroniker zeichnet Elektromobilitäts-Kompetenz aus.

Was kommt nach der Ausbildung?

Nach der Ausbildung ist vor der Weiterbildung: zum Zweirad-Service-techniker oder auch zum Meister im Zweiradmechaniker-Handwerk. Mehr zu diesen Karriereschritten unter www.zweiradberufe.de.

Zweiradmechaniker-Innung Baden-Württemberg

Bebelstraße 11
79108 Freiburg-Hochdorf
Telefon: 0761 3843936-0
Telefax: 0761 3843936-19
E-Mail: info@zweirad-innung-bw.de
Internet:
www.zweirad-innung-bw.de
Obermeister: Werner Metzger



Sale

Glaserinnung Stuttgart-Ludwigsburg

Die Glaserinnung Stuttgart-Ludwigsburg versteht sich als Interessenvertretung der Mitglieder und organisiert die Darstellung des Berufes und der Leistungsfähigkeit nach außen sowie die ständige Qualifizierung und Information der Mitgliedsbetriebe nach innen.

vorgegebenen Entwürfen werden Kunstverglasungen, mit und ohne Glasmalerei, unter Verwendung verschiedenster Materialien angefertigt. Auf dem Gebiet der Restaurierung alter Gläser, z. B. Kirchenfenstern ist der Glasmaler und Kunstglaser DER Fachmann.

Glaserinnung Stuttgart-Ludwigsburg
Schlachthofstraße 15
70188 Stuttgart
Telefon: 0711 48973-15
Telefax: 0711 4897322
E-Mail: info@glaserinnung-slb.de
Internet: www.glaserinnung-slb.de
Obermeister: Andreas Bortel

Fensterbau/Verglasung und Glasbau

Glas kann sowohl in der modernen Architektur als auch im Innenausbau und der Innenraumgestaltung kaum noch weggedacht werden. Glasbau umfasst die Gestaltung von Wintergärten, Glasvorbauten, Glastüren im Innenbereich, Glaskuppeln, Spiegeln, Vitrinen, das Rahmen von Bildern und natürlich schwerpunktmäßig Fensterbau – mit verschiedenen Materialien und bei Bedarf nach denkmalpflegerischen Vorgaben im Außenbereich.

Selbstverständlich gehören Instandsetzung und Reparatur ebenso zum Berufsbild des Glasers wie auch die Beratung zu Wärme-/Schallschutz und Einbruchhemmung.

Glasmaler und Kunstglaser

Glasmaler und Kunstglaser übernehmen die kunsthandwerkliche Ausgestaltung von Lichtöffnungen an Gebäuden. Nach eigenen oder





Musikinstrumentenmacher-Innung Baden-Württemberg

Ziel der Musikinstrumentenmacher-Innung ist es, den hohen Qualitätsstandard der Musikinstrumentenmacher zu bewahren. Diesem Ziel fühlen sich die selbstständigen Handwerksmeister verpflichtet. So erhalten Kunden optimale Leistungen für ihr Instrument.

Aus diesem Grund unterhält die Musikinstrumentenmacher-Innung u. a. folgende Ausschüsse:

- Gesellenprüfungsausschuss
- Meisterprüfungsausschuss
- Ausschuss für Auszubildendenstreitigkeiten

Außerdem können für bestimmte Angelegenheiten besondere Ausschüsse errichtet werden.

Musikinstrumentenmacher-Innung Baden-Württemberg
 Schlachthofstraße 15
 70188 Stuttgart
 Telefon: 0711 48973-16
 Telefax: 0711 48973-22
 E-Mail: info@kh-stuttgart.de
 Internet: www.musikinstrumentenmacherinnung-bw.de
 Obermeister: Sebastian Fuierer



Berufe

Orgel- und Harmoniumbauer/-in
 Orgel- und Harmoniumbauer/-innen der Fachrichtung Orgelbau sind Spezialisten für die Herstellung des

Orgelgehäuses. Sie bauen aber auch den Spieltisch für den Organisten mit allen Klavaturen und Registerknöpfen. Bei Bau und Reparatur der Windladen, also der Holzkästen, in denen durch Ventile die Zufuhr der Druckluft zu den Orgelpfeifen gesteuert wird, achten sie auf Stabilität und Dichtheit auch bei ungünstigen klimatischen Bedingungen. Die Anfertigung der Traktur, einer Vorrichtung, die den Tastendruck von Manual oder Pedal weiterleitet, gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. Sie montieren die Orgeln vor Ort, stimmen das Instrument, halten es bespielbar und restaurieren Orgeln sowie Harmonien nach historischen Vorgaben. Sowohl bei der Planung neuer Instrumente als auch bei Reparatur- und Restaurierungsarbeiten müssen sie die akustischen, architektonischen und klimatischen Bedingungen des jeweiligen Raumes berücksichtigen, damit sich der Klang richtig entfalten kann und sich das Instrument harmonisch in die Architektur des Raumes einfügt. Unbedingte Voraussetzung für diesen Beruf sind ein sehr gutes Gehör, Musikalität und Kenntnisse im Klavierspiel, besser noch im Orgelspiel.

Klavier- und Cembalobauer/-in
 Klavier- und Cembalobaumeister/-innen können, abhängig von der Art und Größe des Betriebes, ver-



schiedene Aufgaben/Tätigkeiten bei Entwurf, Planung, Konstruktion, Herstellung, Stimmung und Intonation von Tasteninstrumenten mit Saiten übernehmen, insbesondere von Klavieren, Flügeln, Cembali, Clavichorden und Hammerklavieren. Auch für deren Instandhaltung, Umgestaltung oder Restaurierung sind sie zuständig. So nehmen sie Aufträge entgegen, bestimmen die Arbeitsabläufe und verteilen die Arbeitsaufgaben an die einzelnen Fachkräfte, leiten sie an, koordinieren die Arbeiten, kontrollieren die Einhaltung von Kosten und Terminen und prüfen die Arbeitsergebnisse. Auch für die Betriebsbereitschaft und den rationellen Einsatz der Betriebsmittel (Maschinen, Geräte, Materialien) sind sie verantwortlich. Als Ansprechpartner für die Auftraggeber sorgen sie für eine termin- und fachgerechte Erledigung ihrer Aufträge und führen die Abrechnung durch. Darüber hinaus führen sie fachlich besonders qualifizierte Arbeiten durch, die besonderes Können und langjährige Erfahrungen voraussetzen. In kleineren Handwerksbetrieben führen sie häufig alle berufsüblichen Tätigkeiten auch selbst aus. In der Regel sind sie für die Ausbildung von Lehrlingen (Auszubildenden) verantwortlich, üblicherweise im Rahmen ihrer sonstigen Aufgaben. Dabei beachten sie einschlägige rechtliche Regelungen und pädagogische Grundsätze. Als selbstständige Klavier- und Cembalobaumeister/-innen



entwickeln sie die betrieblichen Grundsätze, bestimmen Art und Umfang der Investitionen, sind für die Personalauswahl verantwortlich und kontrollieren den wirtschaftlichen Erfolg des Betriebes.

Metallblasinstrumentenmacher/-in
Metallblasinstrumentenmacher/-innen arbeiten überwiegend in der industriellen Fertigung von Instrumenten für die „Blechmusik“. Sie bauen und reparieren Metallblasinstrumente wie Hörner, Trompeten, Posaunen, Zinken, Tuben, Clarinos, Kornetts samt Zubehör. In der Regel fertigen sie in Serie. Das Formen der Klangkörper, die Fertigung der Einzelteile, der Zusammenbau der Ventilsysteme und die Oberflächenveredelung sind wichtige Arbeitsgänge. Auch Kundenberatung gehört zu ihrem Aufgabenspektrum.

Holzblasinstrumentenmacher/-in
Holzblasinstrumentenmacher/-innen bauen und reparieren aus Holz gefertigte Flöten, Oboen, Klarinetten und Fagotte, aber auch Saxofone und andere Instrumente, die aus verschiedenen Metallen hergestellt werden. Entscheidend ist, dass die anzublase Zunge (Rohrblatt), die den Ton erzeugt, aus Holz besteht. Dazu verwenden sie Zeichnungen, Muster, Modelle und sonstige Vorlagen, die sie selbst auch entwerfen, anfertigen, lesen und umsetzen können. Zu ihren Tätigkeiten gehören das Bearbeiten der Einzelteile durch Drehen auf der Drehbank, das Durchbohren, Schleifen, Polieren, Lackieren und der Einbau der aus Metall gefertigten Klappen, Griffe und sonstiger Bedienungstechnik. Schließlich stimmen sie die Instrumente.

Mehr Infos

































Beruf	Erstkontakt
 Änderungsschneider	www.massschneider-innung-stuttgart.de
 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	www.innung-shk-stuttgart.de
 Augenoptiker	www.swav.de
 Bäcker	www.baecker-bw.de
 Behälter- und Apparatebauer	www.bak-bw.de
 Bestattungsfachkraft	www.bestatterverband-bw.de
 Beton- und Stahlbetonbauer	www.bau-innung-ludwigsburg-stuttgart.de
 Betonstein- und Terrazzohersteller	www.betonservice.de
 Bodenleger	www.raumausstatterinnung-stuttgart.de
 Bogenmacher	www.musikinstrumentenmacherinnung-bw.de
 Bootsbauer	www.bodenseewerften.de
 Böttcher	www.kuefer.org
 Brauer und Mälzer	www.private-brauereien.de
 Buchbinder	www.bdbi.de
 Chirurgiemechaniker	www.chirurgiemechanik.de
 Dachdecker	www.dachdeckerinnung-stuttgart.de
 Elektroniker	www.eh-stuttgart.de
 Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik	www.eh-stuttgart.de
 Estrichleger	www.fussbodenbau-bw.de
 Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	www.innung-shk-stuttgart.de
 Fachverkäufer im Bäckerhandwerk	www.baecker-bw.de
 Fachverkäufer im Fleischerhandwerk	www.fleischerbw.de
 Fachverkäufer im Konditorenhandwerk	www.konditoren-bw.de
 Fahrradmonteur	www.zweirad-innung-bw.de
 Fahrzeuglackierer	www.maler-stuttgart.de
 Feinwerkmechaniker	www.metall-verband.de
 Fleischer	www.fleischerbw.de
 Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	www.fliesenlegerinnung-stuttgart.de
 Fotograf	www.fotografeninnung-stuttgart.de
 Friseur	www.friseurinnung-stuttgart.de



Robert Kneschke – Fotolia

Beruf

Erstkontakt

 Gebäudereiniger	www.die-gebaeuedienstleister-bw.de
 Geigenbauer	www.musikinstrumentenmacherinnung-bw.de
 Gerüstbauer	www.geruestbauhandwerk.de
 Glasbläser	www.vdg-ev.org
 Glaser	www.glaserinnung-slb.de
 Goldschmied	www.goldschmiede-stuttgart.de
 Handzuginstrumentenmacher	www.musikinstrumentenmacherinnung-bw.de
 Holzbildhauer	www.diesteinmeister.de
 Holzblasinstrumentenmacher	www.musikinstrumentenmacherinnung-bw.de
 Hörgeräteakustiker	www.biha.de
 Informationselektroniker	www.eh-stuttgart.de
 Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker	www.karosseriebauer-stuttgart.de
 Klavier- und Cembalobauer	www.musikinstrumentenmacherinnung-bw.de
 Klempner	www.innung-shk-stuttgart.de
 Konditor	www.konditoren-bw.de
 Kosmetiker	www.fachverband-fk.de
 Kraftfahrzeugmechatroniker	www.kfz-innung-stuttgart.de
 Kürschner	www.kuerschner-innung.de
 Land- und Baumaschinenmechatroniker	www.handwerks.org
 Maler und Lackierer	www.maler-stuttgart.de
 Maschinen und Anlageführer	www.bibb.de
 Maskenbildner	www.bundesvereinigung-maskenbild.de
 Maßschneider	www.massschneider-innung-stuttgart.de
 Maurer	www.bau-innung-ludwigsburg-stuttgart.de
 Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	www.khs-reutlingen.de
 Mechatroniker für Kältetechnik	www.landesinnung-kaelte-klima.de
 Mediengestalter	www.zfamedien.de/ausbildung/mediengestalter
 Metallbauer	www.metall-verband.de
 Metallbildner	www.metall-verband.de
 Metallblasinstrumentenmacher	www.musikinstrumentenmacherinnung-bw.de
 Modist	www.modisten.com
 Müller	www.baecker-bw.de

**Beruf****Erstkontakt**

 Ofen- und Luftheizungsbauer	www.kh-rem-s-murr.de
 Orgel- und Harmoniumbauer	www.musikinstrumentenmacherinnung-bw.de
 Orthopädieschuhmacher	www.innung-os.de
 Orthopädietechnik-Mechaniker	www.ot-forum.de
 Parkettleger	www.landesinnung-parkett.de
 Polster- und Dekorationsnäher	www.raumausstatterinnung-stuttgart.de
 Raumausstatter	www.raumausstatterinnung-stuttgart.de
 Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker	www.rolladen-wuerttemberg.de
 Sattler	www.raumausstatterinnung-stuttgart.de
 Schilder- und Lichtreklamehersteller	www.werbetechniker.de
 Schornsteinfeger	www.sfi-s.de
 Schreiner	www.schreiner-innung-stuttgart.de
 Schuhmacher	www.schuhmacherhandwerk.de
 Steinmetz und Steinbildhauer	www.diesteinmeister.de
 Straßenbauer	www.fachinnung-strassenbau.de
 Stuckateur	www.stuckateur-innung-stuttgart.de
 Systemelektroniker	www.eh-stuttgart.de
 Technischer Modellbauer	www.mf-bw.de
 Textilreiniger	www.fachverband-textilpflege.de
 Uhrmacher	www.zv-uhren.de
 Zahntechniker	www.ziw.de
 Zimmerer	www.zimmererinnung-stuttgart.de
 Zupfinstrumentenmacher	www.musikinstrumentenmacherinnung-bw.de
 Zweiradmechatroniker	www.zweirad-innung-bw.de

Inserentenverzeichnis

<u>Adolf Eberhard GmbH, Tiefbau</u>	31
<u>Audi Zentrum Stuttgart</u>	19
<u>Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)</u>	10
<u>Günter Schmaus, Sanitäre Anlagen</u>	35
<u>Heldele GmbH</u>	12
<u>IKKclassic</u>	3
<u>J.7 group gmbh</u>	7
<u>Julius Bach Bauunternehmung</u>	33
<u>Kotz Haustechnik GmbH</u>	35
<u>Kussmaul Bedachungen</u>	9
<u>maden GmbH</u>	13
<u>Metzgerei Schrotter, Fleisch- und Wurstgroßhandel</u>	43
<u>Walter Schnee, Dipl. Ing. (FH) Malermeister</u>	27



DAUMEN HOCH FÜR DEINE ZUKUNFT!
FACEBOOK.COM/HANDS.UP.STUTTGART

BLEIB AUF DEM LAUFENDEN:
JETZT LIKEN UND TEILEN!



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.